

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 106.

Sonnabend den 16. April.

1859.

Sitzung der Stadtverordneten am 13. April 1859.

(Fortsetzung.)

Eingänge: 6) Eine Zuschrift des Rathes in Bezug auf die wegen der neuen Parkanlagen u. an ihn gelangten Anträge der Stadtverordneten wurde dem Ausschusse zum Bau- und Oekonomiewesen zugewiesen. — Der Vorsitzende machte dankend die Anzeige, daß Herr Prof. Rect. Nobbe ein von ihm verfaßtes Programm zur Feier des am 15. April stattfindenden Valedictionsactes des Gymnasiums zu St. Nicolai und Einladung dazu in einigen Exemplaren übersendet habe.

Es gelangte nun eine Zuschrift des Rathes wegen Abgabe des Kornhardschen Gutachtens und der Bericht des Ausschusses zur Gasanstalt darüber zur Verhandlung. In jener hatte der Rath gesagt: „Er müsse darauf halten, daß beide Collegien durch ihre Vorstände mit einander communiciren, während es andernseits von ihm zugestanden werde, daß die Deputationen unter sich in directen Verkehr treten. Wenn die Stadtverordneten sich auf §. 22 ihrer Geschäftsordnung beziehen, so sei darauf zu entgegnen, daß dieselbe, da sie ohne Zustimmung des Rathes zu Stande gekommen ist, für diesen bindende Normen nicht enthalte. Was die Hauptsache anlangt, so müsse der Rath es tief beklagen, hier eine Weigerung zu begegnen, die er nicht erwarten dürfe. Die Motive dieser Weigerung seien gewesen: um selbst den Schein eines Zweifels an der Selbstständigkeit des Gutachtens des vom Rathe erwählten Sachverständigen zu vermeiden. Für pflichtwidrig müsse es erkannt werden, wenn der Rath das Gutachten dem Herrn Prof. Erdmann übergebe, um daraus etwaige Angriffspunkte zu formuliren. Das Interesse der Sache erheische es, daß beide Sachverständigen ohne jede Beeinflussung ihre Ansichten aussprechen; je fester der Rath an diesem Grundsatz festhalte, um so mehr wisse er auch, daß der Sache nur mit technischen Gutachten gedient sein könne. Hauptsächlich um der Motive der Weigerung willen, ganz abgesehen von der Gemeinlichkeit der behaupteten Gutachten und abgesehen, daß der Rath den Stadtverordneten das Recht, ihm irgend welche auf städtische Angelegenheiten bezüglichen Actenstücke beliebig vorzuhalten, nicht zugestehen könne, habe er sich genöthigt gesehen, wegen dieser Weigerung Beschwerde bei der Königl. Kreisdirection zu führen. — Es wolle dem Rathe übrigens scheinen, als ob die Stadtverordneten hierbei die gegenseitige Stellung als die von zwei sich feindlich gegenüberstehenden Parteien aufgefaßt haben. Wäre dies der Fall, so würde es um unsere Gemeindeangelegenheiten übel bestellt sein.“

„Wenn endlich Andeutungen laut geworden sind, als ob die Verzögerung des endlichen Abschlusses durch den Rath veranlaßt werde, so wüßten die Stadtv., daß schon seit geraumer Zeit die Förderung dieser Angelegenheit nicht mehr in der Hand des Rathes gelegen hätte.“

Der vom Herrn Stadtv. Seyffert vorgeschlagene Bericht des Ausschusses zur Gasanstalt spricht sich im Wesentlichen dahin aus: Selbst die Einstimmigkeit des Collegiums der Stadtverordneten, — selbst die Unbedeutendheit der Frage, um die es sich handelte, habe der Ansicht der Stadtv.: daß die Gutachten der in der Gasangelegenheit erwählten Sachverständigen Zug um Zug hingeeben werden, ihr ruhiges Bestehen zu sichern nicht vermocht, und das Mittel, dessen der Stadtrath gegen den einstimmigen Beschluß der Stadtverordneten sich bedienen zu wollen erkläre, sei das schwerste und das extremste, welches dem einen Collegium dem andern gegenüber gegeben ist, das der Beschwerdeführung bei der Regierungsbehörde. Aus der Zuschrift des Rathes sei aber nun zu entnehmen, daß derselbe es sogar als eine Pflichtwidrigkeit erachten will, wenn er das Kornhardsche Gutachten vor dem Eingange des andernseits zu erwartenden Gutachtens dem andern Sachverständigen zur Kenntniß gebe; dadurch sei der Stand der Frage

gänzlich verändert. Ohne diese Erklärung würde es durchaus keine Verbindlichkeit für den Stadtrath gegeben haben, dasselbe bis zum Eingange des andern Gutachtens der Kenntnißnahme Anderer zu verschließen, weder eine rechtliche, noch eine moralische Verbindlichkeit. Eine rechtliche Verbindlichkeit zu begründen, bedürfte es, da eine technische Beurtheilung nicht an sich schon Sache des Geheimnisses sei, einer gesetzlichen Vorschrift. Eine solche Vorschrift bestehe nirgends. Eine moralische Verbindlichkeit aber liege hier um so gewisser nicht vor, als es unter anderen Verhältnissen, z. B. wenn die Ausschusmitglieder durchaus so vorzügliche Sachtechniker wären, daß sie, wie der Unterzeichner des Rathescommunicats vom 8. August 1858 es thut, es über sich vermöchten, die Ansichten der ihnen gegenüberstehenden Sachverständigen kurzweg als: „Fehlschlüsse“ zu verurtheilen, es sogar recht nützlich und ihnen erwünscht sein würde, wenn das von Herrn Kornhardt abgegebene Gutachten so schnell und so unzuwartend als möglich zur Kenntniß aller Derer, die es interessirt, gelangte.

Von einer Pflichtwidrigkeit der Mittheilung des Gutachtens Herrn Kornhardt's an den Herrn Sachverständigen, welcher vom Stadtrathe erwählt worden, könnte aber um so weniger die Rede sein, als Herr Kornhardt sein Gutachten ohne allen Rückhalt dem andern Sachverständigen vollständig schon früher vorgetragen hat, ein Geheimniß mindestens in dem dem Gedächtnisse des Sachverständigen sich auch bei mündlichem Vortrage einprägenden Grundzügen daher nicht mehr bestand. Und bedürfte es noch eines Belegs dafür, daß in einer solchen Mittheilung nimmermehr eine Pflichtwidrigkeit, oder auch nur ein Verstoß gegen den guten Tact gefunden werden konnte, so hat ihn der vom Rathe erwählte Sachverständige selbst geliefert. Ein so allgemein und hochgeehrter Mann wie Herr Professor Erdmann würde nimmermehr wie damals, als Herr Kornhardt sein Gutachten an den Ausschuss abgab, geschehen, um eine Abschrift gebeten haben, wenn die Mittheilung des Gutachtens an ihn eine Pflichtwidrigkeit irgendwie sein könnte. Er selbst ahnte es also eben so wenig, als der Ausschuss selbst auf einen solchen Gedanken kommen konnte, daß die Mittheilung des Gutachtens an ihn als eine „Pflichtwidrigkeit“ aufgefaßt werden könnte. Dem Ausschusse sei eine solche Mittheilung bloß: unerwünscht gewesen, nie etwas Höheres. Eine einfache Erklärung des Rathes, daß bis zum Eingange des Gutachtens des seinerseits gewählten Sachverständigen das Kornhardt'sche Gutachten Keinem mitgetheilt werden solle, würde daher vollkommen genügend erschienen sein. Die Frage sei nunmehr nur die einer Platzveränderung des Kornhardt'schen Gutachtens. Handele es sich aber nur um den Platz, wo dieses Gutachten liege, so könne dieser dem Ausschusse ganz gleichgültig sein. Der Platz, wo es liege, sei jedenfalls zu klein für eine Differenz mit dem Rathe. Der Ausschuss sei auch der Königl. Kreisdirection es schuldig, deren Wichtigem und Höherem gehörige Zeit mit Differenzen von solcher Beschaffenheit nicht beschweren zu lassen; er schlage daher vor:

„Das Collegium wolle das Kornhardt'sche Gutachten nach der nunmehr zwischen Stadtrath und ihm darüber constatirten Uebereinstimmung: daß dieses Gutachten bis zum Eingange des vom andern Herrn Sachverständigen zu erwartenden Gutachtens aufbewahrt werde — dem Stadtrathe zustellen lassen.“

Hierbei könne es nicht unerwähnt bleiben, daß die vom Rathe in seiner neuesten Zuschrift gemachte Aufstellung eines Wides zweier feindlich sich gegenüber stehenden Parteien in unserem Falle einen Widerschein nicht finde. Die Frage, ob ein Gutachten voraus oder Zug um Zug gegeben werde, lohnt sich gar nicht der Mühe eines so gewaltigen Streites, wie er sein müßte, wenn er die Stadtverordneten in eine feindliche Partei verwandeln könnte. Wenn und insoweit Meinungsverschiedenheit stattfindet, so stempete sie beide Collegien ebenso wenig zu feindlichen Parteien, wie irgend eine andere Meinungsverschiedenheit z. B. über einen Areal austausch, eine Trottoirlegung von doppelt größerer als der vers

langen Breite etc. vermöge. Wie wenig der Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums, die Gutachten Zug um Zug zu wechseln, dieses zu einer feindlichen Partei gemacht haben kann, fühle man leicht, wenn man bedenkt, daß jener Beschluß ein einstimmiger war. Eine Stimme würde es doch mindestens gegeben haben, die einen Vorschlag, welcher das Collegium in eine feindliche Partei der Behörde, mit der Hand in Hand zu wirken es berufen sei, verwandelt — aufzuhalten versucht haben würde? Hätte der Rath in einem solchen Falle nicht einmal Eine Stimme für sich, — welche Sympathie, welches Vertrauen hätte er dann überhaupt noch in dem Collegium? — Nicht eine oder zwei Stimmen würden sich gegen die Uebernahme einer dem Rathe feindlichen Partei-Rolle erhoben haben; nicht mehrere, sondern — alle. — Da endlich in sichere Erfahrung gebracht sei, daß das Gutachten des anderen Herrn Sachverständigen bis gegen Ende nächster Woche beim Rathe zuverlässig eingehen werde, so schlage der Ausschuss vor, das mit Rücksicht auf den wachsenden Nothstand des Gasbedürfnisses auf Beschleunigung gerichtete Gesuch des Herrn St.-B. Adv. Helfer „als dadurch erlediget zu betrachten“. Zum Schluß drücke der Ausschuss die vollste Zustimmung zu dem Sage im Schreiben des Rathes aus: „daß der Sache nur mit technischen Gutachten gedient sein könne“. Beide Anträge des Ausschusses wurden hierauf einstimmig angenommen.

Es erfolgte nun der Vortrag eines Gutachtens des Ausschusses zum Bau- und Deconomie-Rath über die beim Schleusenbau und der Rohrfahrt im Stadtgraben vorgekommenen Unfälle durch Herrn Adv. Dr. Vogel. Daraus ist in der Hauptsache zu entnehmen: Als Veranlassung, daß die Seitenmauer der Schleuse im Stadtgraben um $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll aus dem Lothe gegangen und die Brechungsfuge des Gewölbes sich an beiden Seiten um circa $\frac{3}{8}$ Zoll geöffnet hatten, ist vom Bauamt in den an der destructiven Stelle verwendeten vielen nassen Steinen aus der alten Schleuse gefunden worden, indem solche Steine sich nur langsam mit dem Mörtel verbinden und deshalb der Bau noch nicht die Festigkeit erlangt gehabt, welche man bei Anwendung von trocknen neuen Ziegeln habe voraussetzen können, während, die Wasserleitung anlangend, das Springen der Röhren der Umstand veranlaßt habe, daß das nahe gelegene Erdreich in flüssigen Zustand versetzt, fortgerissen und dadurch das Nachstürzen entfernter Massen herbeigeführt worden sei.

In Berücksichtigung dessen, daß damals selbst Laien die Befürchtung gehegt und ausgesprochen, daß jene Schleuse die Wucht der auf der einen Seite angeschütteten Erdmassen unmöglich tragen könne, wenn nicht durch gleichmäßige Aufschüttung auf der andern Seite der nöthige Gegendruck geschaffen werde, ein ähnliches Resultat aber durch die oben hervorgehobene Maßregel auch bei der Röhrenleitung habe vermieden werden können, und in weiterer Berücksichtigung dessen, daß man rechtzeitig auf Beschaffung geeigneten Materials habe Bedacht nehmen müssen, konnte Ihr Ausschuss in obiger Erklärung eine jedes weitere Vorgehen in der Sache ausschließende Rechtfertigung nicht erblicken.

In Folge eines deshalb von den Stadtverordneten am 2. Juni vor. Jahres gestellten Antrags hat der Rath am 31. August v. J. eine weitere Rechtfertigung des Bauamtes den Stadtverordneten zugehen lassen. Darin bezieht das Bauamt sich darauf, daß ein längeres anderes Stück derselben Schleuse auf gleiche Weise gebaut worden sei, ohne daß jener Schaden hier eingetreten wäre. Durch ein sorgfältiges Sortiren der alten Mauersteine hätte allerdings der Unfall vermieden werden können, allein es sei zu bedenken, welche vielseitige Aufsicht die Regulirung der Promenaden erfordert und daß bei so ungewohnten Arbeiten selbst durch ein zahlreiches Personal jeder Fehler nicht hätte vermieden werden können. Was die Wasserrohren anlangt, so sei zu deren Gründung Alles gethan worden, was Technik und Erfahrung verlangten. — Der Ausschuss giebt zu, daß die Entscheidung der Frage: ob die Verwendung der nassen Steine zum Baue als eine Handlung zu betrachten, deren Erfolg von dem Techniker habe vorausgesehen werden müssen? zweifelhaft sei, zumal wenn man nicht nach dem Erfolge urtheilt, sondern sich an die den Erfolg herbeiführende Ursache hält. Nun dürfte zwar nicht zu bestreiten sein, daß, wenn der Techniker nach dem geschehenen Unfälle dessen Ursache zu erkennen im Stande gewesen ist, er auch bei der gegebenen Ursache deren Wirkung selbst habe voraussehen können. Hiernit allein aber werde für den Leiter des Baues noch nicht die Verpflichtung zum Schadenersatz begründet, es müßte vielmehr noch weiter ihm bemessen werden können, daß er die Verwendung der nassen Steine auf dem destruirten Punkte und die Aufschüttung an diesem Punkte entweder selbst angeordnet habe, oder daß er bei Beaufsichtigung des Baues die Verwendung dieser Steine in größerer Menge auf dem einen Punkte mit angesehen und nicht unter sagt, bezüglich die Auffüllung früher angeordnet habe, als sie nach der gewöhnlichen Annahme des Zeitraumes, binnen welchem die Steine mit dem Mörtel sich fest verbinden, habe angeordnet werden können. Den Unfall an der Röhrenleitung anlangend, so haben die angestellten Erörterungen nichts ergeben, was auf eine Nachlässigkeit des Bauamtes schließen lasse; das Springen einer

Röhre sei diesem nicht beizumessen. Endlich hob der Ausschuss noch Billigkeitserwägungen hervor und beantragte: „bei der Rechtfertigungsschrift des Bauamtes Beruhigung zu fassen und von weiteren Anträgen abzusehen.“ Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

(Schluß folgt.)

Die Großstädte und die Gewerbebeschränkungen.

Bei Betrachtung der Gewerbefrage dürfen wir neben den Zünften auch die weit größeren Massen der Außenstehenden nicht vergessen. Es handelt sich hier nicht nur um die Interessen der bereits aufgenommenen Meister, sondern es kommen noch andere, weit umfassendere Schichten in Betracht — die Bauern, deren jüngere Söhne bei der jetzt bestehenden Neigung der Gesetzgebungen zu geschlossenen Gütern denn doch irgend einen Erwerbszweig offen sehen müssen; die gebildeten Stände, die man mit Recht vom Staatsdienst abmahnt und die bei dem jetzigen Lehrlings- und Gesellen-system sich schwerlich je den Gewerben widmen werden; endlich alle andern Stände, insofern sie Gewerbswaaren consumiren und durch die Solidarität der staatlichen und nationalen Interessen an der Blüthe der Gewerbe theilhaftig sind.

Man beachte nur einmal den einen Punkt, daß gerade unsere wichtigsten Städte, wie z. B. Hamburg, Bremen, Frankfurt, München, Leipzig, Dresden und andere, in gewerblicher Beziehung nicht frei sind. Sie nehmen in der Industrie keineswegs die hervorragende Stelle ein, wie z. B. die englischen Hauptstädte, welche als die Organe angesehen werden müssen, mit deren Hilfe England die Reichthümer der Welt auf seine Insel herbeigezogen hat. Keiner der genannten deutschen Orte läßt sich mit Manchester, Birmingham, Glasgow, Leeds oder Bradford vergleichen. Nun sind aber die großen Städte in der Regel die Sitze des Capitals wie der Intelligenz; als solche werden sie von der erwerblustigen Arbeitskraft vorzugsweise aufgesucht, und die Industrie ist dann das Product der Vermählung dieser drei Factoren. Indem nun in unserm Vaterlande durch die von den Zünften und der Gemeindeverwaltung ausgehenden Schwierigkeiten nach Möglichkeit der Zutritt der willigen, aber mittellosen Arbeitskraft hintertrieben wurde, stand jener naturgemäßen Verbindung eine schwer zu durchbrechende Schranke gegenüber. Intelligenz und Capital waren oft zahlreich in den Großstädten aufgehäuft, aber die billigen Arbeitskräfte fehlten, während auf dem Lande und in den kleinen Orten die Arbeit sich vergeblich nach Capital und Geschäftsverstand um sah. Es gilt leider noch immer für Staatsweisheit, einen Mann, sei er auch noch so redlich und geschickt, nur dann in den Bürgerverband aufzunehmen, wenn er einen bestimmten Capitalbesitz nachweisen kann. Nun ist es aber weder theoretisch noch praktisch begründet, daß eine bedeutende Intelligenz und Arbeitskraft stets auch mit einem gewissen Capitalfond ausgestattet sei. Im Gegentheil könnte man behaupten, daß gerade die Bedürftigkeit die Mutter großer Erfindungen und fruchtbarer Wirkens zu sein pflegt. Die Geschichte unseres Gewerbsleibes beweist diesen Satz. Man betrachte unsere genialsten Industriellen: Männer, die, wie Borsig in Berlin, Liebig in Reichenberg oder Hartmann in Chemnitz, viele Tausende von Menschen in eine große Organisation brachten — sie alle haben von der Pike auf gedient, sie haben ihre großen Capitalien, die jetzt für den Nationalwohlstand einen unschätzbaren Werth besitzen, gleichsam aus dem Nichts geschaffen. Und solche Männer würden entweder ganz vergeblich an den Pforten unserer Zunftstädte angeklopft haben, oder, wenn eingelassen, würden sie vielleicht ihre beste Zeit im Gesellenstand verträdeln haben, um jetzt endlich Meister geworden zu sein, die vielleicht so viele Lehrlinge beschäftigten, als sie jetzt Tausenden von Arbeitern Brod geben.

Man muß diesen Punkt einmal scharf ins Auge fassen, um die ganze Hemmung zu begreifen, welche durch Erschwerung der Niederlassung und des Gewerbebetriebs auf unserer ganzen ökonomischen Entwicklung lastet. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Industrie aus der Verbindung von Intelligenz, Capital und Arbeitskraft erblühe. Nun findet sich aber sowohl das Capital wie die praktische Intelligenz bei uns Deutschen am dichtesten gesät und gleichsam aufgefogen in solchen Städten, wo noch jene Monopole bestehen und das freie Zufließen von Arbeitskräften hindern. Daraus entspringt eine dreifache Reihe unglücklicher Folgen. Denn erstens wird das Capital abgehalten und die Dienste zu leisten, die ihm zukommen. Das Capital, anstatt der Muskel der Nationalarbeit zu sein und statt der Production unserer Gewerbe willig und stark zur Seite zu stehen, wird nun zu andern Zwecken verwendet, die unsern Interessen fern stehen oder gar zuwiderlaufen. Ein großer Theil unseres Capitals wandert ins Ausland und stärkt unsere Concurrenten, oder es wirft sich auf das Börsenspiel und beeinträchtigt dadurch den Sinn für ruhige Arbeit. Durch die Zunftgesetze an fruchtbringender Niederlassung in der Industrie der Heimathstadt verhindert, wird das Capital zu minder productiven Verwendungen hingedrängt. Ganz dasselbe gilt von der Intell:

lignz. Ein junger Mann aus den gebildeten Kreisen wird sich unter den gegenwärtigen Umständen schwerlich zum Eintritt in die Laufbahn des Handwerks verstehen; die vorgeschriebene Lehrzeit unter Weh und Ach durchzumachen, lange Jahre Geselle zu sein, um schließlich als Meister den so selten ausbleibenden Kampf wegen „Ueberschreitung der Befugnisse“ und die auf dem junftmäßigen Handwerk lastende Ungunst der öffentlichen Meinung auf sich zu nehmen, das ist mehr als man von einem männlichen und aufgeweckten Geiste verlangen kann. Der Beruf des Industriellen wäre schon weit anziehender, aber dieser Zweig der productiven Thätigkeit ist ja noch viel directer durch die bestehenden Einrichtungen verschlossen. Da sich nun der Großstädter nicht leicht zur Uebersiedelung in einen andern Ort verstehen mag, so bleibt kaum etwas anderes übrig als jener oft beklagte Zudrang zu dem Staatsdienst und zu den Fächern des Advocaten, des Arztes und des Kaufmanns. Es findet also eine Ueberfüllung statt in jenen Zweigen, wo zurückhaltende Betheiligung wünschenswerth ist, und umgekehrt ein Mangel in den eigentlich productiven Geschäften, und namentlich im Handwerk und der Industrie, wo der Zutritt zahlreicher intelligenter Kräfte gar nicht stark genug sein kann. Man halte Umschau über die Verhältnisse unserer bedeutendsten Städte, und man wird, allerdings mit localen Modifikationen, unsere Behauptung bestätigt finden.

Indem hierdurch Capital und Intelligenz in unnatürliche Bahnen gedrängt werden, kann das Schicksal der unbemittelten und ungebildeten Arbeitskraft kein glänzendes sein. Muß ja doch die letztere, um zu Wohlstand zu gelangen und den Reichthum der Nation zu vermehren, durch Capital befruchtet und durch Intelligenz geleitet und organisirt sein. Dieser Proceß ist aber durch die bestehenden Geseze vielfach erschwert worden. Denn wollte die mittellose Arbeitskraft sich dem Capital und der Intelligenz in den Städten zur Verfügung stellen, so stieß sie auf die eiserne Schranke jener Monopole. Nun bestand allerdings die Aushilfe, daß Capital und Intelligenz sich außerhalb der Stadtmauern einen Wirkungskreis suchen konnten, und dieser Weg wurde in Wirklichkeit, wie die kleinen Industriestädte in der Nähe unserer großen Zunftmetropolen beweisen, nicht selten eingeschlagen; aber immerhin bleibt dies ein Umweg, welcher noch dazu nur bei einzelnen Industriezweigen offen steht, während andere eigentlich nur in der Großstadt schwunghaft gedeihen können. Jedenfalls sollte man dem natürlichen Zug der Dinge seinen Lauf lassen. (A. Allg. Btg.)

Wollen-Export nach England.

Die Ausfuhr deutscher und speciell sächsischer Wollen nach England hat, wie Friedrich List richtig vorausgesehen hat, mit dem ungeheuren Aufschwung der australischen Schafzucht in gleichen Verhältnissen abgenommen. Wir geben einen statistischen Auszug aus einer Vorlesung Eduard Baine's in der letzten Versammlung des „Britischen wissenschaftlichen Vereins.“

An dem Wollen-Import hatten außer Deutschland besonders Australien, Spanien, Süd-Afrika und Ostindien Antheil, welcher sich seit dem Jahr 1800 in folgenden Verhältnissen bewegt:

Jahr.	Spanien.	Deutschland.	Australien.
1800	6,062,824 Pfd.	412,394 Pfd.	— Pfd.
1810	5,952,407 :	778,853 :	167 :
1816	2,958,607 :	2,816,655 :	13,611 :
1820	3,536,229 :	5,113,442 :	99,415 :
1830	1,643,515 :	26,073,822 :	1,997,279 :
1840	1,266,905 :	21,812,099 :	9,721,243 :
1850	440,751 :	9,166,731 :	39,018,221 :
1857	383,129 :	5,993,380 :	49,209,655 :

Süd-Afrika exportirte 1816 erst 9,623 Pfund, 1850 schon 5,709,529 Pfd., 1857 bereits 14,287,828 Pfd.; Ostindien 1834 erst 67,763 Pfund, 1850 schon 3,473,252 Pfund, 1857 bereits 19,370,741 Pfund.

Hierbei wurde bemerkt, daß der Ausfall im deutschen Import noch größer sei, insofern jetzt, im Vergleich mit früher, sehr viele Schafswolle (shoddy, mungo) eingeht, wovon das Pfund einige Pence werth ist, während die feine sächsische Wolle 3 Sh. pro Pfund kostet.

Daß unser sächsischer Import auch durch das Steigen der Grundrente fortwährend abnehmen muß, ist natürlich. Die Schafzucht bedarf weiter Triften, deren Verwerthung zu hohem Procentsatz noch nicht nöthig oder möglich ist. Steigt die Grundrente, so muß die extensive Bewirthschaftungsweise aufhören. Der intensive Ackerbau aber läßt der Schafzucht wenig oder gar keinen Raum.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 14. April. Se. königl. Hoh. der Kronprinz traf gestern Abend 1/2 10 Uhr von Dresden hier ein und reiste mit dem 10 Uhr 35 Minuten auf der thüringer Bahn abgehenden Zuge weiter nach Mannheim.

Ein von Prag nach Rastatt bestimmter Transport österreichischer Munition, im Betrage von 550 Ctrn., passirte gestern Abend mittels Extrazuges die hiesige Stadt. Der Zug traf um 9 Uhr auf der Dresdener Bahn hier ein, wurde mittels Verbindungsbahn nach dem thüringer Bahnhofe und von da aus nach 10 Uhr auf der thüringer Bahn weiter befördert. (Leipz. Btg.)

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Dienstag den 19. April Vormittags 10 Uhr im großen Sitzungssaale Hauptverhandlung statt in der wider den Laufburschen Carl Gustav Hermann Dreese aus Leipzig wegen ausgezeichneten Diebstahls anhängigen Untersuchung.

Leipziger Börsen-Course am 15. April 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	99	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	61 3/4
	kleinere	3	84 1/4	do. do. II. Emiss. do.	5	101 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	75 1/2
	1855 v. 100	3	99 3/4	do. do. III. Emiss. do.	5	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1847 v. 500	4	99 3/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	103 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	1852, 1855 v. 500	4	100 1/4	do. do. do.	4 1/2	99 1/2	pr. 100	—
	u. 1858 v. 100	4	—	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	95 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	98 1/2
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	100 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 5/8	Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	88 3/4	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr.-Act. do.	4 1/2	—	pr. 100	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	100 1/2	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	100	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. III. Emiss.	4 1/2	99 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	93 1/2	pr. 100	—	
do. do. v. 500	3 1/2	93	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—				Gothaer do. do. do.	74	
do. do. v. 500	4	99 3/4	Eisenbahn-Action.			Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	100	excl. Zinsen.			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	86	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
	v. 1000, 500, 100	4	100	do. do. Litt. C.	—	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	149	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank	—		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	97	Chemn.-Würschn. à 100	98 3/4	à 200 pr. 100	—		
do. do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—		
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	88 3/4	Köln-Mindener à 200	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—		
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner à 100	211	pr. 100 fl.	—		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	223	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—		
do. do. do. do.	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.	—		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	65 1/2	do. „ B. à 100	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—		
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	do. „ C. à 100	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—		
			Thüringische à 100 . . . do.	—	Wiener do. pr. Stück	—		

Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/100 Zoltpf. brutto u. 1/100 Zoltpf. fein) pr. St.	—	9.5	Wien Banknoten i. 20 fl.-P. pr. 150 fl.	—	—	Bremen pr. 100 fl. L'dor	k. S.	108 3/4
Augustd'or à 5 fl. pr. Stück	—	—	do. do. in östr. Währung	—	85 5/8	à 5 fl.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 fl.	—	—	Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 7/8
And. ausländ. Ld'or do.	9 3/8	—	do. do. do. à 10 fl.	—	99 1/4	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . .	—	99 1/4	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	4 3/8				Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 7/8
Kais. do. do. do.	—	4 3/8				London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Wechsel			3 M.	6.19	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 3/4	Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	80
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 3/16	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	85
do. 20 Kr. do.	100 3/4	—	52 1/2 fl.-Fuss	2 M.	—		3 M.	83
do. 10 Kr. do.	97 1/2	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	2 M.	—			
Gold pr. Zoltpfund fein	—	456						
Silber pr. Zoltpfund fein	—	29 3/4						

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 14 kr. 5/8 sch — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 3 kr. 9/8 sch

Vom 9. bis 15. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. April.

Caroline Emma Hohmann, 55 Jahre alt, Bürgers, Schuhmachermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Albertstraße.
 Johanne Wilhelmine Lindner, 57 Jahre alt, Nachtwächters Ehefrau, in Zahnishausen. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Frankfurter Straße.

Sonntag den 10. April.

Gustav Robert Adolph Sperling, 27 Jahre 3 Monate alt, Graveur, in der Burgstraße.
 Friedrich August Max Wilhelm, 25 Jahre 9 Monate alt, Copist, in der Antonstraße.
 Johann Gottlieb Radebeck, 52 Jahre 6 Monate alt, Maculaturhändler, im Gewandgäßchen.
 Jgfr. Sophie Friederike Maul, 17 Jahre 6 Monate alt, Wollarbeiterin, im Jacobshospitale.
 Friedrich Haug, 19 Jahre alt, Klempnergefelle aus Freudenstadt, im Jacobshospitale.
 Ein todtgeb. Knabe, Theodor Hermann Flügel's, Schaffners der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Braustraße.
 Ein unehel. Knabe, 5 Monate 26 Tage alt, in der Friedrichstraße.

Montag den 11. April.

Jgfr. Cölestine Clementine Ernestine Schmidt, 23 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, in der Burgstraße.

Dienstag den 12. April.

Johanne Rosine Leischke, 75 Jahre alt, Sammet- und Seidenwikers Witwe, in der Friedrichstraße.
 Anna Josephine Clara Heyne, 8 Monate alt, Buchbindergehülfsens Tochter, am Königsplatze.

Mittwoch den 13. April.

Friedrich Hermann Richard Bepfeler, 7 Wochen alt, Bürgers und Tapezierers Sohn, in der Burgstraße.
 Johann Gottfried Henze, genannt Heinze, 79 Jahre 6 Monate alt, vormaliger Flossholzwächter, Incorporirter im Johannishospitale.
 Wilhelmine Auguste Köhler, 27 Jahre alt, Nähterin, in der Burgstraße.
 Johanne Christiane Hartenstein, 53 Jahre alt, Rattundruckers Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Caroline Friederike Jünger, 58 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters Ehefrau, Versorgte im Georgenhause.
 Ein unehel. Mädchen, 27 Wochen alt, in der Johannisgasse.
 Ein unehel. Knabe, 21 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 14. April.

Samuel Wilhelm Seydel, 79 Jahre alt, Schriftsetzer, im Armenhause.
 Ein unehel. Knabe, 14 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Theatergasse.

Freitag den 15. April.

Johann Christian Samuel Hoffnecht, 71 Jahre 3 Monate alt, Bürger und vormaliger Tafelschneider, Incorporirter im Johannishospitale.
 Friedrich Müller, 68 Jahre alt, Baarensensal, im Jacobshospitale.
 Emilie Wilhelmine Schömburg, 24 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, Markthelfers Ehefrau, an der Pleiße.
 Johanne Christiane Ruskka, 81 Jahre alt, Müllergefells Witwe, im Armenhause.
 Christiane Friederike Triebel, 48 Jahre alt, Polizeidieners Witwe, in der Hainstraße.
 Johann Gabriel Keller, 23 Jahre alt, Gärtnergefelle aus Fürth, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 2 aus dem Johannishospitale, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause, 1 von Zahnishausen; zusammen 30.

Vom 9. bis 15. April sind geboren:

18 Knaben, 15 Mädchen; 33 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Palmorum predigen

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr M. Lohse, Confirmation, Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr Confirmation der Knaben; Confirmationsschule Herr D. Ahlfeld, Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirm. Knaben,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hähnel, Confirmation, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Finselsen,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann, Confirmation und Communion, 1/2 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Günther,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Hennig, Nachm. 2 Uhr Herr M. Zille,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriz, Confirmation und Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle, Confirmation, Nachm. 1/2 Uhr Betstunde,
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Confirmation, reformirte Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Blas, Confirmation, katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 1/2 9 Uhr Palmweihe, dann Predigt (Herr Kapl. Dresfner) und Hochamt, Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt.

Zur Nachricht. Am Palmsonntage ist in der Thomaskirche und Nicolalkirche wegen der Confirmation keine Communion, aber am folgenden Tage, Montag den 18. April, wird in den beiden Kirchen früh 7 Uhr B.ichte und Communion gehalten werden. Dergleichen ist in der Neuen Kirche wegen der Confirmation keine Communion.

Wöchner: Herr M. Wille und Herr D. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Ehre sei Gott, von Hauptmann. Wie groß dein Leid auch sei, von Rieg.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Nicolalkirche: Oratorium, Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, von J. Haydn.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 8. bis mit 14. April.

a) Thomaskirche:

- 1) A. F. Schütts, Handlungsprocuristen Tochter.
2) J. L. Schulpigs, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
3) J. J. Wegels, Einwohners Sohn.
4) J. R. Michels, Rathsdieners Sohn.
5) C. Rößschke's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
6) F. A. Büttners, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
7) J. G. Leuschners, Bürgers, Holz- u. Kohlenhändlers Tochter.
8) A. A. L. Reils, Bürgers und Kupferdruckereibesizers Sohn.
9) F. A. Herrmanns, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
10) F. E. Pöhner's, Markthelfers Sohn.
11) L. Müllers, Bürgers und Klempnermeisters Sohn.
12) J. F. Meyers, Handarbeiters Sohn.
13) J. E. Münz', Markthelfers Tochter.
14) A. W. A. Perlecks, Bürgers und Inhabers einer Barbierstube Sohn.
15 u. 16) Zwei unehel. Knaben.

In der Liste der Getauften von vor. Woche muß es bei K. F. Reuth statt Schuhmachermeisters heißen Schuhmachergefellens Sohn.

b) Nicolalkirche:

- 1) D. R. Bschörners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
2) E. F. L. Schmidts, königl. Postsecretairs Sohn.
3) R. Walchs, Güterverwalters der thür. Eisenbahn Sohn.
4) G. M. Geißlers, Expedientens Sohn.
5) J. F. Kohls, Geschäftsführers Tochter.
6) F. H. Meyers, Wollendruckers Sohn.
7) J. J. Matthes', Rathsdieners Tochter.
8) J. F. W. Lange's, Factors in den Straßenhäusern Tochter.
9) J. F. R. Meyers, Handarbeiters und Hausbes. das. Tochter.
10) G. W. Eck's, Einwohners in den Straßenhäusern, auch Bürgers und Rohproductenhändlers hier Sohn.
11) J. L. Laufers, Markthelfers Tochter.
12) J. F. Kuhne's, Markthelfers Tochter.
13-16) Vier unehel. Knaben.
17-19) Drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) Ein unehel. Kind.

L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 8. bis 14. April.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Korn, Gerste) and Price (e.g., 5 s 10 m, 3 = 20 =). Includes items like Heu, Stroh, Butter, Buchenholz, Birkenholz, Eichenholz, Kiefernholz, Kohlen, Kalk.

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu. Letzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen. Zum Besten des Pensions-Fonds.

Gastvorstellung des Fräulein Frida v. Schütz vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Neu einstudirt: 's Porle, oder: Ein Berliner im Schwarzwalde. Schwank mit Gesang in 1 Act von J. E. Wages.

Personen: Freiherr v. Strigow, Herr Dessoir. Jacob Gengenbacher, Herr Ballmann. Porle, eine Magd, Herr Jäger. Frieder, ein junger Müller, Herr Jäger. Armer, Herr Riebig. Zweiter, Herr Ludwig. Dritter, Herr Bindemann.

Neu einstudirt: Der Talisman. Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy. Musik von Adolph Müller.

Personen: Titus Feuerfuchs, Herr Dessoir. Frau v. Cypressenburg, Frau Gide. Emma, ihre Tochter, Fräul. Ungar. Konstantia, ihre Kammerfrau, Fräul. Jenke. Flora Baumstreu, Fräul. Bachmann. Blusenfern Gartengehülfe, Herr Ballmann. Monsieur Marquis, Herr Kühn. Spund, Bierverfälscher, Herr Giasche. Christoph, Herr Ludwig. Hans, Herr Reuschel. Seyrel, Herr Buchmann. Hannerl, Fräul. Ballmann. Rannerl, Fräul. Müller. Drei Gartenknechte, Herr Brühl, Herr Goble, Herr Scheibe II, Herr Gillis, Herr Riebig, Herr Jäger, Herr Kühn.

Georg, Bediente der Frau von Cypressenburg. Conrad, Herr von Platt. Retarius Fall. Salome Pockerl, Gänsehüterin. Herren und Damen, Bauerburschen und Bauermädchen. Gartenknechte. Ort der Handlung: Das Gut der Frau von Cypressenburg, nahe bei einer großen Stadt.

*** Porle und Salome Pockerl - Fräul. Frida v. Schütz. Die Mitbesorgung der Caffengeschäfte hat Herr C. Schmidt (Firma: Schmidt's Sohn), gütigst übernommen. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Bm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abts. 10 u. 50 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nm. 2 u. 30 M. Anf. Nm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Nm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. - C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Nm. 4 u., Nm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nm. 1 u. 25 M. u. Abts. 10 u. 6 M. - B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bm. 10 u. 55 M. und Nm. 1 u. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abts. 10 u. 6 M. - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 10 u. 55 M., Nm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nm. 1 u. 25 M., Nm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abts. 10 u. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M.; nach Glauchau: Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.; Mitt. 12 u. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4. Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction.

Eine Partie

schwerer seidener Meublesdamaste und Tisch- und Bettdecken in Gobelins- und Selden-Stoff

soll **Mittwoch den 30. April a. e., Vorm. von 9—12 und Nachm. von 1/23 bis 5 Uhr** in der ersten Etage des Grundstückes zur goldenen Eule (Brühl Nr. 75), meistbietend durch mich verkauft werden.

Die Stoffe liegen den 19. April a. e. Nachmittags zwischen 1/23 und 4 Uhr im genannten Locale zur Ansicht bereit.

Leipzig, am 14. April 1859.

Dr. Roux, req. Notar.

Auction.

Eine Partie abgepaster Damenkleider in franz. Barège u. andern feinen Fantasie-Commerstoffen, so wie eine Anzahl franz. gedruckter Neys-Tischdecken sollen

Montag den 18. u. Dienstag den 19. April

von 9—12 und 3—6 Uhr

in der Nicolaisstraße in Amtmanns Hofe Nr. 45 rechts im 2. Gewölbe notariell versteigert werden.

Adv. Alexander Kind, requir. Notar.

Rosinen-Auction.

Eine Partie Smyrnaer Rosinen früheren Jahrganges in Kisten von circa 50 Pfund Inhalt soll Dienstag den 19. April 1859 Vormittags von 10 Uhr an in Auerbachs Hofe, Gewölbe 49/50 von mir gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Leipzig, den 13. April 1859.

Adv. Heinrich Goeß, req. Notar.

Heute Fortsetzung der großen Cigarren-Auction in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 50 von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

Auctions-Fortsetzung

heute große Fleischergasse im goldenen Schiff 1 Treppe, von früh 1/29 Uhr an Meubles, Kleider, Betten ic.

Heute Schluß

der Cigarren- und Tabak-Auction Brühl Nr. 74.

AUCTION an der Wasserkunst: Heute Vormittag 10 Uhr Wäsche, Cigarren, Rum und Grogessen; Nachmittags Panzwirn in div. Farben und Nummern, Handschuhe und neue Wäschplatten mit Kohlenheizung.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 14. d. Mts. ab wird ein directer Personenverkehr von den Stationen Leipzig, Halle, Merseburg, Weissenfels, Raumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach nach den Stationen Letmathe (bei Fierlohn) und Limburg an der Sieg eintreten und werden mit Zug VII. des Fahrplans vom 10. April d. J. directe Billets für die I. und II. Wagenklasse verkauft werden. Ebenso wird directe Abfertigung des Gepäcks, der Equipagen, Hunde und Luxus-Pferde nach den genannten Stationen stattfinden, wovon wir das Publicum hierdurch benachrichtigen.

Erfurt, den 12. April 1859.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Zinscoupons zu den Vollactien betreffend.

Nachdem die Zinscoupons zu den vollbezahlten Actien der Leipziger Papierfabrik zu Nossen ausgefertigt worden sind, können dieselben gegen Vorzeigung und Abstempelung der Original-Actien bei dem Rechnungsführer des Vereins,

Herrn Karl Heubel (Firma Rein'sche Buchhandlung) in Leipzig,

am oberen Park Nr. 12,

von heute an in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 9. April 1859.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht.

Nachdem Herr E. F. V. Lorenz allhier freiwillig aus dem Directorium des obgenannten Vereins geschieden und an dessen Stelle das bisherige Ausschussmitglied

Herr Professor Dr. J. G. C. Schmiedt allhier

als Vorsitzender des Directorii,

Herr E. F. V. Lorenz allhier dagegen an die Stelle des Herrn Prof. Schmiedt als Ausschussmitglied gewählt worden ist, beide Herren auch die auf sie gefallenen Wahlen angenommen haben, so wird solches hiermit statutenmäßig bekannt gemacht, zugleich aber noch bemerkt, daß Herr E. F. V. Lorenz bis auf Weiteres auch ferner mit Annahme der Einzahlungen betraut bleibt.

Leipzig, den 13. April 1859.

Der Ausschuss des obgenannten Vereins.

F. H. Handwerk, Vorsitzender.

Die gegenseitige Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

bestätigt

durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Februar 1845,

zählte 1858 8818 Mitglieder mit 6,194,850 Thln. Versicherungssumme, wovon 3629 mit einer Versicherungssumme von 3,000,800 Thln. sich als neue Mitglieder der Gesellschaft angeschlossen, und vergütete an 868 Interessenten die nach anerkannt soliden und liberalen Grundsätzen abgeschätzten Schäden mit 48,946 Thln. 10 Sgr. 7 Pf., während ein Nachschuß im verflohenen Jahre nicht erhoben wurde.

Sie fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres Statuts zu den möglichst billigen Prämiensätzen, die für die hiesige Gegend

24 resp. 20 Sgr. pr. 100 Thlr. für **Palmfrüchte,**
28 : 22 : : : : **Hülsenfrüchte und**
40 : 34 : : : : **Delfrüchte**

betragen, Versicherungen abzuschließen, zu deren Vermittelung ich mich dem landwirthschaftlichen Publicum aufs Angelegentlichste empfehle.

Die Ueberschüsse der Prämien-Einnahme im Falle des Nichtbedarfs gehen nach den Bestimmungen des Statuts theils dem Reservefond, theils direct den ordentlichen Mitgliedern als Dividende zu.

Leipzig, im April 1859.

Gustav Hartmann,

General-Agent der Gesellschaft,
Markt Nr. 12, erste Etage (Engel-Apotheke).

PROVIDENTIA, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
in zwei Serien, jede zu Zehn Millionen Gulden.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr in Städten und auf dem Lande, namentlich bietet sie ungewöhnliche Vortheile auf landwirthschaftliche Versicherungen; auch versichert sie Waaren auf längere Zeit, so wie für die Dauer der hiesigen Messen.

Ebenso übernimmt sie Lebens- und Transport-Versicherungen jeder Art zu festen und billigsten Prämien. —

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben, so wie jede nähere Auskunft bereitwilligst erteilt von

Julius Kiessling,

Dresdner Straße Nr. 57,
Special-Agent.

Schömberg Weber & Comp.,

Klostergasse Nr. 15, 1. Etage,
General-Agenten für das Königreich Sachsen.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Lamber (Burgstraße Nr. 1) und Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33).

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

Kattegat, Capt. E. Adelstjerna,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, zunächst den 18. April,

von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg (Landskrona, Helsingborg, Lorekov, Halmstad und Warberg antaufend) mit Post, Passagieren und Gütern abgehen und jeden Sonntag Morgen wieder in Lübeck eintreffen.

Nähere Nachrichten erteilen

Lübeck, den 12. April 1859.

Charles Petit & Comp.,

Dampfschiffshafen 740.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 $\frac{1}{2}$ Rgr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Rgr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dorfanzeiger.

Beginn eines neuen Abonnements: vierteljährlich 7 $\frac{1}{2}$ Rgr., monatlich 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. Expedition: Goldmars Hof, 2 Treppen. **5200.**

Kaufloose 5. Classe

empfehl in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ zum Planpreise

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Mit Kaufloosen fünfter Classe 55. Lotterie, Anfang der
Ziehung Montag den 9. Mai d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Pitschel & Schmidt, lithogr. Anstalt u. Steindruckerei, Universitätsstr., silberner Bär,
liefert schnell und billig alle Arbeiten. Lager von Etiquetten, Rechnungen etc.

So eben erschien und ist bei **Sinrichs, Neclam, Fleischer, Rosberg, Klemm, Deckmann, Zerig, Rocca,** so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Das Kind

in seinen ersten Lebensjahren.

Skizzen über Leibes- und Geistes-Erziehung.

Deutschen Müttern

gewidmet von

Hermann Meier.

Eleg. broch. 20 Ngr., eleg. geb. 24 Ngr.

„Es wäre eitel Thorheit und Wortverschwendung, den Ältern des weiblichen Geschlechts die Lehre einer naturgemäßen Kindererziehung zu predigen; wir wenden uns an die jüngern Frauen, die, offenen Auges und Herzens, sich nicht bloß eines Kindleins, sondern auch eines gesunden, guterzogenen Kindleins freuen wollen. Für sie ist unser Buch geschrieben.“

Leipzig, 16. April 1859.

Bernhard Schicke.

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Die Baugesetze

und baupolizeilichen Bestimmungen des Königreichs Sachsen. Ein Handbuch für Ingenieure, Architekten, Maschinenisten etc., für Techniker, die sich der Staatsprüfung als solche unterwerfen wollen, so wie zur Selbstbelehrung für jeden, der mit dem Bauwesen in Berührung kommt.

Von **Rudolph von Trautschken,**

Ingenieur und Königl. Sächs. Finanz-Vermessungs-Conducteur.

8. Geh. 1 Thlr. 24 Ngr.

Die praktische Wichtigkeit dieses Werks für alle mit dem Bauwesen in Berührung kommende Kreise in Sachsen, also auch für alle Grund- und Hausbesitzer, bedarf keiner weitern Begründung. Es enthält zum ersten Male alle darauf bezüglichen Bestimmungen, die bisher schwer zugänglich waren.

So eben erschien bei **Ad. Lehmann** in Leipzig:

Flamboyant.

Demaskation eines weltpolitischen Carnevals.

Zeitgedichte

von

Müller von der Werra.

17 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 Thlr.

Wenn das Buch auch überall verdientes Aufsehen erregt, erlauben wir uns für Leipzig noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass das kürzlich im Künstlerverein mit so ungetheiltem Beifall aufgenommene Gedicht: **Schleswig-Holsteins Verbannte** aus Obigem entlehnt war.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, namentlich in der

R. Hennings'schen Buchhandlung

(Lindenstrasse Nr. 5.)

Billige Bücher.

Allgemeiner Briefsteller. Eine bequeme und leichtfaßliche Anleitung, alle Arten Briefe zu schreiben, öffentliche Anzeigen, Rechnungen u. s. w. zu verfassen. Für nur 2 1/2 Ngr.

Der neue Robinson, oder Seefahrten und Schicksale eines Deutschen. Mit 6 Holzschnitten. Für nur 2 Ngr.

Zill Eulenspiegel's wunderbare und seltsame Geschichte. Mit 101 Holzschnitten. Für nur 2 1/2 Ngr.

Der bayerische Diesel als Wildschütze, Räuberhauptmann u. s. w. Mit 25 Holzschnitten. Für nur 2 1/2 Ngr.

Münchhausen's Lügen-Abenteuer. Mit 9 Holzschnitten. Für nur 2 Ngr.

Doctor Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt. Mit 5 Holzschnitten. Für nur 2 1/2 Ngr.

Zu haben bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Vititen- und Adresskarten,

höchst elegant ausgeführt, 100 St. von 1 ^{1/2} an.

C. A. Walther, lithogr. Anstalt,

Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Et.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Lehrbuch

der

Physik und Mechanik

für

gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Auftrage

der Königl. Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg ausgearbeitet

von **Ludwig Blum,**

Oberreallehrer in Stuttgart.

Mit 365 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. Geh. 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieses neue Werk des bekannten Herrn Verfassers ist zunächst für die Lehrer bestimmt und hat hauptsächlich den Zweck, dem Unterricht in der Physik und Mechanik rücksichtlich der Wahl und der Behandlungsweise des Lehrstoffes in den verschiedenen Anstalten Württembergs eine größere Einheit und Gleichförmigkeit zu geben, eignet sich aber in seiner Benutzung nicht minder für solche Schüler, die sich durch Privatfleiß speciellere und eingehendere Kenntnisse in den betreffenden Fächern zu verschaffen wünschen, außerdem aber auch noch für diejenigen Gewerbetreibenden, welchen die Gelegenheit des öffentlichen Unterrichts nicht geboten ist.

Ankündigungen aller Art

in sämtliche in- und ausländische Zeitungen besorgt prompt **Heinrich Kühner** in Leipzig,
Johannisdgasse Nr. 17.

Elegante Gesangbücher,

so wie einfach gebunden, Leipziger und Dresdner, in allen Größen und großer Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Pagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

Gesangbücher,

elegant gebunden, in Sammet und Leder, so wie Bibeln, Albums etc. empfiehlt zu billigen Preisen **Ferd. Streller,** Neumarkt 1.

Bekanntmachung.

Von heute an hält mein Fuhrwerk nicht mehr im Brühl im Boß, sondern im **Dresdner Hof,** Kupfergäßchen.
Fuhrmann Bechfelder aus Rochlitz.

Photographien

mit und ohne Retouche, einzeln und im Dutzend, so wie **Stereoskopen** in bekannter solider Ausführung im **photographischen Salon,** Gerhards Garten.

Meissner's Atelier

für

Photographie und Panotypie.

Aufnahme von Morg. 9 bis 4 Uhr Nachm. **Johannisdgasse Nr. 10.**

Die **Meubles-Verkaufsstelle** von **C. F. Boersch,** Neumarkt 38, Eingang Schwandgäßchen Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt sich bestens. Es werden vollständige Ameublements zu ganzen Etagen und einzelnen Zimmern, so wie auch einzelne Meubles vertriehen. Aufträge werden prompt effectuirt und Bedingungen im obigen Local einzusehen.

Reparaturen in Juwelier-, Gold- und Silberwaaren werden schnell und sauber gefertigt

vom **Goldarbeiter Wornor,**
Dainstraße Nr. 15.

Wollwaaren

werden zum **Conserviren** angenommen von

C. M. Müller, Sulzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Das **Wollgeschäft** von **Rosalie Kunko,** Neumarkt Nr. 10, 2. Etage, empfiehlt sich mit einer Auswahl geschmackvoller Zug- und garnirter Strohhüte.

Hierzu eine Beilage.



Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 106.]

16. April 1859.

Die Wasserheilanstalt bei der Schweizermühle, Bielagrund, sächs. Schweiz,

unter der ärztlichen Leitung des Dr. Herzog, wird am 15. April wieder eröffnet.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der unterzeichneten Fleischer-Innung zeigen hierdurch ergebenst an, daß sie sämtlich von nächstem Montage den 18. dieses Monats an in der Georgenhalle feilhalten.

Die Fleischer-Innung hier.

Vom 18. April ab befinden sich die Niederlagen meiner

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei in den Fabriklocalitäten zu Cunitzsch.

Briefe, Bestellungen etc. können abgegeben werden in meinem Comptoir, Brühl Nr. 14, erste Etage.
Dr. Wilhelm Hamn.

Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von J. T. SHAYLER in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pätzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Herren-Cravatten und Schlipse

in den neuesten Dessins von 3 Ngr. an bis 1½ Thlr. empfiehlt

Louis Lucke, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Eine Partie ausrangirter Damenstiefeletten

von bekannter Güte sollen zu billigsten Preisen verkauft werden bei

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12½ und 25 Ngr.

C. Hausteil, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Stein-Dachpappen.

Zur Eindeckung von Dächern mit der allgemein als vorzüglich anerkannten Stein-Dachpappe aus der Fabrik von

Wilhelm Roloff in Leipzig

empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise und Garantie
Friedr. Wilh. Sperling,

Dachdeckermeister in Leipzig,
Gerberstraße Nr. 28/29.

Echt persisches Insectenpulver in Fl. à 5, 2½ und 1 ½, unfehlbar wirksam,

Insectenpulver-Tinctur in Fl. à 4 ½ und

Wanzenod in Fl. à 5 und 2½ ½

empfiehlt als probat

Edward Osner, Lt. Fleischerstraße Nr. 6.

Der Biliner Sauerbrunn. Dieser Brunnen als die kräftigste Natroskrene Deutschlands, in 10,000 Gewichtstheilen 30,085 kohlen-saures Natron enthaltend, hat die Aufmerksamkeit der Ärzte so allgemein erregt, daß dessen Aufnahme mit jedem Jahr an Verbreitung gewinnt, seine heilkräftigen Wirkungen liefern die überraschendsten Resultate; nicht minder kann

das Saidschiger Bitterwasser empfohlen werden, welches seinen Wert durch seine Heilkraft und seine digestive-lösende und purgirende äußerst wohlthätige Wirkung vollkommen begründet hat, es ist als solches bisher noch von keinem andern Bitterwasser übertroffen worden.

Die Pastilles digestives de Billn,

aus dem obigen Sauerbrunn gewonnen, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstoßen und chronischen Magen-lataren, bei Skrophulose der Kinder, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer. Erwachsene nehmen 6 bis 7 Stück dieser Pastillen trocken, Kinder im Verhältnis weniger.

Die Pastillen werden nur in versiegelten, etikettirten Schachteln versendet. Vorstehende Artikel sind stets frisch und echt zu haben bei

Herrn Samuel Ritter in Leipzig.

Herzog Rudolph Fürst Lobkowitzsche

Industrie- & Commerc-Direction zu Billn in Böhmen,

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfühendes u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen,
süßes, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Johann Maria Farina
aus **Cöln a/R.**

hält permanent Lager seines

echten Eau de Cologne

zum **Gros- und Einzel-**Verkauf bei **Fabrikpreisen.**
Markt Nr. 12, 1. Etage
— Engel-Apotheke. —

Für den Sommer

empfehle ich zum Einschmieren des Schuhwerks, wenn das Leder trocken und hart geworden ist, und dasselbe neuen Saft bekommen und weich werden soll:

Animalische Fett-Gummi-Auflösung,

in Büchsen à 2 und 1 Ngr.,

worauf man auch bald wieder wachsen kann. Wegen seiner intensiven Eigenschaft ist es auch als

Wanzenvertilgungsmittel

ganz vorzüglich.

E. Oeser, kl. Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.

Beste Berliner Rasir-Seife pr. Stück 2 Ngr., pr. 2 6 Ngr.,
feine Mandelseife 3 Stück pr. 2 à 6 Ngr.,
Bimstein-Seife in 3 Sorten à 3, 2 u. 1 1/2 Ngr., parfümirt,
zum Waschen der Hände und des Gesichts, bewirkt eine so schnelle
und vollkommene Reinigung, wie sie keine andere Seife leistet,
braune Omnibus-, Palm-, Rosen- und Windsor-
Seifen in verschiedenen Preisen empfiehlt

Eduard Oeser, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Von

gestickten und broch. Gardinen

empfehle ich neue Zusendungen in schönen Mustern, und empfehle
ich dieselben, so wie alle Sorten **Shirtings, Rouleaux** und
Negligestoffe sowohl im Stück als nach der Elle billigst.

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Pariser Herren-Hüte

neue Sendung, façon anglaise & d'orsay, ff. Qualität, ganz be-
sonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, em-
pfehle **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Für Confirmanden

empfehle
Cravatten-Tücher, Kragen, Taschentücher, gest. Bat., Strümpfe, Broschen, Armbänder, Kopfnadeln u. s. w., Sandalschuhe zu den billigsten Preisen
Waldtücher, Cravatten, Chemisettes, Halskragen, Westenstoffe, Taschentücher, bw., lein., sd., Traghänder, Uhrketten u. s. w. und

Otto Schwarz, Peterstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Für Confirmanden

empfehle **Cravatten** und **Schlipse**, so wie **Oberhemden**
in größter Auswahl **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Gepresste Bänder,

neuester Kleiderbesatz in großer Auswahl empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Feinste Pariser

Herren-Hüte und Mützen,

neueste Frühjahrs-Façon, bester Qualität, und Neuigkeiten
in eleganten

Wiener Promenaden-Fächern

empfehle in großer Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Empfehlung

billige Neuheiten für den Sommer-Bedarf
in

Seiden- und Modewaaren,

wobei als besonders preiswürdig auf nachstehende Artikel ergebenst
aufmerksam gemacht wird:

Franz. durchwirkte **Doppel-Shawls** (rein Wolle, neue Muster
und vorzügliche Colorit).

Feine franz. gedruckte, 12/4 u. 14/4 **Sommertücher** u. **Shawls**,
Doppel-Shawls (sogen. Plaid), **Wincarrirt**, **Schottische**
Muster, **plac** und **saconnirt** (rein Wolle), 23/4 bis 6 1/2, dergl.
12/4 und 14/4 **Tücher** von 1 1/4 bis 3 1/2.

Neue Façons in **Frühjahrmänteln**, **Mantelets** und
Mantillen in Seide und extrafeinen Wollstoffen, in vorzüg-
licher Qualität **schwarzen Lponer Lasset** und **Lustres**, 1/4, 3/4 und
2 Ellen breit.

Neue billige 1/4 breite **Seidenstoffe** von guter Qualität, worunter
viel von den beliebten **Wincarrirt** Mustern, 25, 28 bis 31 Ngr
der Stab.

Vorzüglich geschmackvolle neue Muster in 1/4 **Mixed-Lustres**,
Robairs, mit und ohne Seide, in **Wincarrirt**, **travers** und
Chinés-Geschmack, à 5, 6, 7 1/2 bis zu 14 Ngr die Elle.

Bunte **Schottische** 1/4 breite **Woll-Atlasse** in schönen lebhaften
Farbenzusammenstellungen, à 12 1/2 bis 14 Ngr die Elle.

Poll de chevres, gute kernige Qualität, in mehreren hundert
neuen Mustern à Elle 4 bis 5 Ngr.

Grosgrain (Cord, Rips), 5, 6, 7 1/2 und 10 Ngr à Elle.

Engl. Barège und **Balzerin** à Elle 3 1/2, 4 bis 5 Ngr.

Einigen Posten sehr schöne **Jaccanets** und **Mousselinets**
à 3 1/2, 4, 5 bis 6 Ngr pr. Elle.

Eine große Partie **halbwollener Stoffe**, gute solide Qualität,
einfarbig, melirt, bunte, schöne **Schottische** Muster, auch einfache
kleinere Sachen, nur 3 Ngr. die Elle.

Ferner für Herren: **Sommer-Buchkin**, **Rockstoffe**,
Westen, **Schlipse** und **Cravatten** in jeder Art und äußerst
preiswürdig.

Wendelstoffs aller Art in der bekannten soliden Qualität.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Klingelzüge von Hanf,

pr. Stück 7 1/2 Ngr — 2 1/2 Ngr, empfiehlt in großer Auswahl

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Spazier- und Reifestöcke,

als auch **Cigarrenspitzen** in Auswahl empfiehlt zu billigen
Preisen; dergleichen **Reparaturen**, so wie in **Sonnen-** und **Regen-**
Schirmen werden schnell und gut gefertigt.

Franz Thiem, Drechslerstr., Ritterstraße 6.

Stahlreifröcke

besten Qualität, so wie alle Sorten **Schnuren**, **Piqué**- und ge-
stickte **Röcke** empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Heynath**
soll ein bedeutendes **Vorrath** **Wäsche**, **Wollkleider**, **Westen**,
Schlafröcke und **Confirmanden-Anzüge** billig verkauft werden.
Neumarkt Nr. 16 neben dem **Gewandhaus.**

Grosses Lager

in **Mänteln**, **Mantillen**, **Morgenschleien** und **Jacken**
äußerst billig bei

C. Egeling,

Markt Nr. 9, 2. Etage, **Schwäbe Gasse** Nr. 28 im Anker.

Wohlfeiler Ausverkauf!

Um den Ausverkauf unserer sämtlichen **Waaren-**
Bestände zu beschleunigen, verkaufen wir solche von **heute** an
zu außerordentlich wohlfeilen Preisen.

Gehr. Tecklenburg, Thomagäßchen 11, 1. Etage.

Ein schönes **Pianino** steht zu verkaufen bei

A. Bretschneider, bayrische Straße Nr. 10.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** in **Russbaum** ist für den festen
Preis von 40 Ngr zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen 8** parterre.

Ein **Billard** in sehr gutem Zustande ist für 20 Ngr zu ver-
kaufen bei **Hrn. Kohl-Schneider, Painsstraße Nr. 19.**

Zu verkaufen: 1 **Secretair**, 1 **Sopha**, **runde Tische**, **Wäsche**,
tische, **Beistellen** u. andere **Möbel** **Neumarkt-Str. 6** bei **J. Sauer.**

Eine große Partie geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteter **Reubles** in Mahagoni und Kirschbaum, als: Schreib-Secretaire, Divans, Tische, Schiffformiden, Schreibpulte, welche so eingerichtet sind, daß sitzend und stehend daran gearbeitet werden kann; ferner Waschtische, Commoden, Pfeilerschränken, Stühle u. s. w. sind billigst zu verkaufen

Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz ist ein Mah.-Schreib-Secretair und eine schöne Mah.-Tischplatte zu verkaufen blaue Mühle Nr. 14, 3. Etage links.

Zu verkaufen: mehrere Sophas, Commoden, Tische, Spiegel, 1 weiß lac. Glaschrank (Eckschrank), 1 kl. Drehbank, eine vollständige Communalgarden-Armatur, 1 Aquarium mit Fontaine und Wasserbassin und Goldfischchen, welche mit reizenden Blumen bepflanzt ist, sich sehr gut eignet für Gartenbesitzer, auch für Damen und Kinder zu Geburtstagsgeschenken ic. kl. Burggasse Nr. 5, hinter dem königl. Bezirksgericht parterre.

Zu verkaufen: 2 Küchenschränke, 2 Ladentafeln, 1 Schreibtisch, 1 Stehpult, 1 großer Salonspiegel u. 2 Kleidersecretaire Reichsstr. 13.

Eine 12 Ellen lange Firma, mehrere große Kisten, 1/2 Dhmsoß sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen: Eine kupferne Waschblase und eine eiserne Kochröhre in brauchbarem Zustande unterer Park Nr. 7, 2 Tr.

Zu verkaufen sind eine Doppelthüre mit Schloß und Bändern und einiges Bauholz Tauchaer Straße Nr. 6 im Hinterhaus part.

Zu verkaufen sind 2 Gartenbänke. Es stehen selbige zur Ansicht Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Plätze wegen 3 Fenstertritte und Sagenfenster Georgenstraße 23, 4. Etage.

Ein schon gebrauchter, aber noch guter großer Ausziehtisch ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei E. F. Müller, Hohmanns Hof, Treppe B.

Verkauf.

Schöne reinliche Betten, Kopfkissen, Kleidungsstücke, Stiefeln und Schuhe in großer Auswahl, ein Kirschbaum-Reublement u. Bettstellen, Leib- u. Tischwäsche, Spiegel u. tausenderlei brauchbare Wirtschaftssachen bei E. Kalisch, Reichstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Umzugs halber sind mehrere Gebett Federbetten zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 4 eiserne Kochmaschinen Böttchergäßchen Nr. 2.

Ein großer Kinderwagen mit eisernen Achsen und in gutem Zustande ist zu verkaufen Brühl Nr. 58, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein starker zweirädriger Handwagen Quersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen Ritterstraße Nr. 19.

Zu verkaufen sind ein Paar schwarze Kutschgeschirre in gutem Stande Weststraße Nr. 69 beim Kutscher.

Sehr schön pfeifende Waldbögel, als David-Zippen, Amsel, Plattmönch, Sprosser, 1 gut sprechender Staar ic., außerdem sehr schöne Vogelbauer, 1 schöner schwarzer Pudel, 1/2 Jahr alt, aber streng an Reinlichkeit gewöhnt, kl. Burggasse Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen sind ein Paar gute Arbeitspferde. Das Nähere Stadt Wien beim Wirth.

Ein starkes Pferd in mittleren Jahren ist billig zu verkaufen in Leipzig lange Straße Nr. 8.

Zu verkaufen

ist ein Hahn mit sieben Hühnern Reichels Garten, alter Hof im Durchgang Nr. 3, Ecke der Moritzstraße.

Heute erhielt ich wieder frische Brunnenkresse so wie auch frischen Waldmeister.

Stand Barfußgäßchen vis à vis. Sophie Kalle.

Hyazinthen-Verkauf.

Heute erhielt ich wieder einen großen Transport Hyazinthen. Stand Barfußgäßchen vis à vis. Sophie Kalle.

Alpenveilchen,

Cyclamen europaeum, in gesunden kräftigen Knollen, empfiehlt zur Anpflanzung auf künstlichen Felspartien, als auch zur Topfcultur Stück-, duzend- und hundertweise

F. Rösch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.

Noch eine Auswahl von Lebensbäumen über drei Ellen hoch, große u. kleine Fichten, Lerchenbäume, Birken und Wachholder, Trauereschen, alles mit Ballen zum Verkauf Nicolaitr. bei Thiele u. Reinhold.

Für den Garten

empfehle schattliche Prachtmalven, engl. Pensees, Victoria-Rhabarber, Reikensener, schottische Pinksnelken, Pechnelken, Denotheren, eine große Auswahl schönblühender perennirender Stauden, welche auch in Gärten, wo viele Bäume stehen, noch gut gedeihen ic.

F. Rösch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.

Gerstenstroh und Roggenstroh

ist zu billigsten Preisen zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 20.

Hohem Adel und hochzuverehrendem Publicum, oder allen meinen lieben Kunden!



habe die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **Hochfürstl. Clary'sche Salons**, wie auch echte Patent-Braunkohlen, schöne Waare! lagern habe und solche als Salon- und Zimmer-Feuerung, wie auch ungemischte reine feinste Zwickauer Steinkohlen zu bekannt billigen Preisen bestens zu empfehlen. Gewöhnliche, aber so gut mindestens wie sogenannte böhmische Patent-Braunkohlen, welche zwischen Teplitz und Auzig geliefert werden (ebensfalls aus Hochfürstl. Clary'schen andern Werken), sind noch billiger, in ganzen Waggons, 200 Zollcentner, und nur einzig und allein bei mir zu haben à Centner 9 Mgr. im Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin bei Emilie Höhold, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 und Nr. 3, Comptoir nebenan im Eckhause Nr. 40, 1. Etage.

Havana-Cigarren.

La Estrella à 24 pf, La Primavera à 22 pf pr. mille in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Maitrank

à Fl. 10 Mgr. von in der freien Natur gewachsenem Waldmeister und 1857er Moselwein — auf Verlangen noch bessere Ingredienzen, z. B. Champagner, Burgunder — jedoch stets aufs

Billigste

empfehle Moritz Siegel Nachfolger.

Schwedische Saamen-Erbse,

vorzüglich im Kochen, empfiehlt billigst Leipzig. J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

Türkische Pflaumen, Prima-Qualität,

empfehle ich wieder und empfehle dieselben billigst. Louis Wipisch, Dresdner Straße.

Feinste Java-Kaffee's

pr. Pfund 8 bis 12 Mgr empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Gemahlene Zuckern

pr. Pfund 5 Mgr, 5 1/2 und 6 Mgr, im Ganzen billiger, empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Messinaer Apfelsinen

in schöner rother Frucht erhielt und verkauft billig Friedrich Kind, Dresdner Straße, Stadt Dresden.

Eine Partie

geräucherte Fleisch-Waaren

aus Gotha vom Fleischermeister Möller liegen zum Verkauf wegen schneller Abreise um einen billigen Preis Petersstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen. Wilhelm Schmolder.

Frische holst. und Whitstaber Aустern,

junge Bierländer Gühner und frischen Blumentohl empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von Hummel, Algerische & Alexandr. Datteln, frische französische Gemüse, Holsteiner Austern.

A. C. Ferrari.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Neumarkt No. 9, empfiehlt ihre feinsten gerösteten Kaffee's zu besonders billigen Preisen.

Frische holst. u. Whitstaber Auster,

frischen Rheinlachs,
frische grüne Säringe zum Braten,
frischen Blumenkohl,
junge Bierländer Gähner,
geräucherter Rheinlachs,
Kappeler Böttlinge,
süße Meissner Apfelsinen
erhielt **Friedr. Wllh. Krause** am Markt Nr. 2386.

Frische Schellfische

sind angekommen und empfiehlt
Chr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichsstr. 15.

Neue Stralsunder Brathäringe,

pr. Wallfisch 1 1/2 Pf., pr. Stück 8 und 10 Pf.

zarte Kieler Fett-Pöcklinge

erhielt wieder frische Zufendung pr. Stück 8 und 10 Pf.

Moritz Siegel Nachfolger.

Große Lanenb. und Lüneburger Bricken

in 1/4 und 1/2 Schock-Fässer, russ. Sardines, marinirt, in
Pickels und pikanter Sauce empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Schwetaer Press-Sesen

empfehl

Friedrich Becker,
Berberstraße im Palmbaum.

Zander und Seedorf sind frisch angekommen bei
J. F. Drensig.

Kleine Schinken von Milchschweinen erhielt wieder frisch
und erhielt **Dor. Weise.**

**Wurstfett, Pflanzenmus, Preiselbeeren, Preisel-
beeren, große geräucherte Zungen und Hamburger Rind-
fleisch** erhielt frisch **Dor. Weise.**

Gratis abzuholen sind einige Fuder Stein- u. Braun-
kohlen-Arte Mittelstraße Nr. 29.

Nr. 48, 48, Brühl Nr. 48, 48.

Für gebrauchte Meubles, Betten, Wäsche, Matten, Klei-
dungsstücke, Uhren, Leithauschne, Reiseutensilien, Schuhwerk,
Werkzeug, Kupfer, Messing und Zinngeschirr, überhaupt für alle
nutzbaren Gegenstände werden die höchsten Preise bezahlt Brühl
Nr. 48 im Gewölbe.

Gebrauchte Meubles aller Art und
Feder-Betten
werden zu kaufen gesucht und jetzt sehr gut bezahlt
Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße.

Eine in gutem Zustande befindliche Packpresse wird zu kaufen
gesucht blaue Mühle Nr. 13 parterre.

Gekauft wird fortwährend zu den höchsten Preisen Habern,
Papierpäpne, Knochen, Glas, Eisen u. s. w. Ritterstraße 19.

15—20,000 Thaler werden gegen erste Hypothek und 4procen-
tige Verzinsung auf ein 46,000 Thaler gerichtlich taxirtes Land-
grundstück zu leihen gesucht durch **Adv. Ernst Seifer.**

Eine reelle Capital-Anleihe.

Zwei Stunden von Leipzig, im Preussischen, ist ein Fabrik-Etablissement, durch Ortsverhältnisse in seiner Rentabilität außer-
ordentlich begünstigt, neu und massiv erbaut worden, worauf

ein Capital von 5000 Thlr. zur ersten Stelle und gegen 5% Zinsen p. a.

gesucht wird. Behufs der Versicherung ist die Anlage durch vereidete Commission auf 12,500 Thlr. abgeschätzt und hat seitdem
durch weitere Bervollständigung einen bedeutend höheren Werth erlangt.

Selbstdarleibern kann nach Lage und bei vollkommenster Sicherheit der Sache eine Prämie gewährt werden.

Adressen bittet man sub sign. **K. S. H. S.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für unser Synagogenchor suchen wir **einen Tenoristen,
einen Bassisten und zwei Sopranisten.**

Bewerber israelitischen Glaubens wollen sich baldigst bei den
Untersignierten melden.

Leipzig, 15. April 1859.

Der Vorstand der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde
Hermann Meyer.

(Firma: **Aron Meyer & Sohn.**)

Bier Xylographen,

welche in ihren Leistungen vorzüglich sind, werden zu engagiren
gesucht von **C. Kaufers xylogr. Anstalt.**

**Offene Stellen
für zwei Kellner.**

Gewandte solide Kellner, die sich über moralische Führung aus-
weisen können und denen bei aufmerksamem und ordentlichem Ver-
halten einträgliche und dauernde Stellung zugesichert wird, finden
als erster und zweiter Kellner Condition.

Franco-Briefe mit Abschrift der Zeugnisse sind zu richten: An
A. Nr. 22. Chemnitz, Klostergraben No. 509, 17.

Gesucht wird ein Bedienter für eine auswärtige Herrschaft.
Schriftliche Offerten franco poste rest. A. B. 4 abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrling von **A. S. Lehmann**, Gürt-
ler und Bronzearbeiter, Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Böttcher-
profession zu erlernen, bei
Adolph Hasenritter, kl. Windmühlengasse 2.

Gesucht wird für 1. Mai ein netter **Kellner**, 17 bis
18 Jahre alt, für ein Gasthaus. Reichsstrasse 9, 2. Etage.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein gut empfohlener **Diener**
für eine hiesige Herrschaft, Reichsstrasse. Nr. 9, 2. Et. rechts.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Gürtler** zu werden, kann sich
melden beim **Gürtler Köhler**, Burgstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren zum sofortigen
Antritt als **Kaufbursche** **Volkmars Hof** Nr. 3, 1 Treppe.

Einem noblen gebildeten Manne, der vielleicht schon als Rei-
sender fungirt hat, kann eine feste Stellung nachgewiesen werden.
Adressen franco unter Chiffre **R. H. 1.** poste restante Leipzig.

Ein ehrlicher, mit guten Zeugnissen versehener **Markthelfer** wird
zum sofortigen Antritt gesucht **Dresdner Straße 63** im Gewölbe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner.**
Adressen L. poste restante niederzulegen.

G e s u c h t

wird aus braver Familie sofort ein **Kaufbursche**, sowie ein **Schreiber.**
Offerten unter **H. K.** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Junge Mädchen,

welche **Pug** gründlich erlernen wollen, können sich melden
Universitätsstraße Nr. 7. **Adolphine Wendt.**

Eine geübte **Weißnäherin** wird für dauernde Beschäftigung ge-
sucht, jedoch nur solche mögen sich melden, welche schnell und
reinlich arbeiten. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe
1 Treppe. **Grüner Baum.**

Eine geübte **Kröserin** wird zum sofortigen Antritt gesucht in
der **Blumenfabrik** von **R. Linné.**

Gesucht wird für täglich 2 Stunden Beschäftigung ein an-
ständiges Mädchen, welches nähen kann. Wünschenswerth wenn
dasselbe in der Nähe der **Dresdner Straße** wohnt. Zu erfragen
Dresdner Straße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen den Tag über zur War-
tung eines Kindes und zu häuslicher Arbeit **Alexanderstraße** Nr. 2,
3 Treppen rechts.

Gesucht wird zu baldigem Antritt eine gewandte perfecte Köchin
mit guten Zeugnissen für eine **Restauration.** Näheres darüber bei
Mad. Kising, Burgstraße.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum sofortigen Antritt aufs
Land für **Kinder.** Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 19 im Keller.

Gesucht wird ein anständiges, gewandtes, im Rechnen geübtes
Buffetmädchen für eine größere **Restauration** in **Dres-
den.** Zu melden **Poststraße** Nr. 10 in Leipzig.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Mai aufs Land Neumarkt Nr. 40 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches gut weisnäht, kann sogleich anhaltende Arbeit erhalten Nicolaistraße Nr. 44, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin wird gesucht, welche gute Atteste aufweisen kann, kann sich melden bei Hrn. Kießling, Dr. Str. 57.

Gesucht wird zum 1. Mai eine gut empfohlene Köchin. Das Nähere Rudolphstraße Nr. 2, zwei Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentl. Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit Gewandgäßchen Nr. 5 im Hofe.

Gesucht wird sogleich eine geschickte Gasthausköchin für guten Lohn; hat keine Hausarbeit. Reichsstrasse 9, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Weststraße, Café Braun 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Frankfurter Straße Nr. 58.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort gesucht. Näheres Obstmarkt 3 part.

Gesucht wird zum 1. Mai eine geschickte Köchin und ein anständiges Stubenmädchen. Reichsstr. 9, 2. Et.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird sofort zu häuslicher Arbeit gesucht beim Büchsenmacher Lehmann im Schloß.

Gesucht wird eine gesunde, kräftige Amme von Dr. med. F. W. Selter, Burgstraße Nr. 21, 2 Tr.

Ein Buchhalter,

verheirathet und nicht mehr zu jung, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als solcher oder Reisender und bittet Adressen gefälligst in der Expedition d. Bl. unter B. K. H 2 abzugeben.

Ein junger, militärfreier Commis sucht sofort oder baldigst Placement auf einem Comptoir; auch würde derselbe einen Verkäufer-Posten annehmen. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre C. S. H 19. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Apotheker = Stelle = Besuch.

Ein junger Mann von 24 Jahren, welcher bereits längere Zeit in verschiedenen Apotheken servierte, wünscht zu Michaelis einen andern Platz, wo möglich in Leipzig. Gef. Offerten wolle man nebst Angabe des Salairs unter Chiffre B. Z. H 10. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein junger, bestens empfohlener Commis, gelernter Materialist, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen einen Comptoirposten.

Werthe Adressen unter Chiffre C. T. H 29. nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder 1. Mai einen Posten als Markthelfer, Hausmann etc. Gefällige Adressen erbittet man bei Hrn. F. B. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht recht bald Beschäftigung, gleichviel in welchem Geschäft.

Geehrte Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter A. B. H 216 niederzulegen.

Ein junger Mensch, der in einem hiesigen Engros-Geschäft als Laufbursche conditionirt, sucht pr. 1. Mai eine Stelle.

Gefällige Adressen beliebe man unter F. H 3. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Lehrstelle gesucht wird für einen geistig und körperlich gesunden Knaben unbemittelter Aeltern in Material- oder Colonialwaaren-Geschäften. Adressen bittet man unter Chiffre B. M. H 3. in der Expedition dieses Blattes gütigst niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mensch, der eine schöne Hand schreibt, der französischen und englischen Sprache mächtig ist, theoretische Vorkenntnisse im Fache des Kaufmanns besitzt und dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht sich als Lehrling oder Volontair in einem Bank-, Export- oder Engros-Geschäft praktisch auszubilden. Adr. wolle man in der Expedition d. Bl. unter K. T. H 115 abgeben.

Für einen Knaben, welcher jetzt die Schule verläßt, wird in einer Buchhandlung oder Expedition ein Posten als Laufbursche gesucht. Am liebsten wäre ein Platz, wo derselbe Gelegenheit fände, sich im Schreiben auszubilden. Nähere Mittheilung Ritterstraße Nr. 8 beim Castellan Dogen.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande sucht sofort oder zum 1. Mai einen Dienst als Hausknecht oder Markthelfer. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 19 parterre.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern vom Lande, welcher kommende Ostern aus der Schule entlassen wird und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Laufbursche, Schreiber und dergl. — Zu erfragen bei Madame Herfurth, Goldbahngäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon ein paar Jahre in einem Verkaufsgeschäft thätig ist und dabei sich vielfach der Wirthschaft unterziehen muß, sucht für Johannis d. J. eine andere derartige Stellung.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Gesuch. Zwei Mädchen, die eine als Köchin oder auch als Wirthschafterin in einem Privathause, die andere als Stubenmädchen, suchen bis Johannis d. J. in Leipzig ein gutes Unterkommen.

Gefällige Offerten bittet man an die Expedition des Nachrichtenblattes in Eisenberg (Altenburg) einzusenden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und auch sogleich mit häusliche Arbeit übernimmt, sucht bis zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Eine Witfrau sucht sogleich oder während der Messe eine Stelle zur Küchenarbeit.

Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Schneidern bewandert und auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle.

Nähere Auskunft in der Webergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein achtbares Mädchen, welches in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Mamsell. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fügner, Ritterstr. im Porzellangewölbe.

Ein Mädchen, im Thüringischen erzogen, in der Küche wie im Häuslichen bewandert und von ihrer Herrschaft hier gut empfohlen, sucht gleich oder kommenden 1. Dienst. Näheres Barfussgässchen Nr. 2, 1 1/2 Treppe.

Eine perfecte Köchin, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31, Eingang rechts 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen von auswärts, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst und kann sogleich oder zum 1. Mai antreten.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21, Seitengeb. 1 Tr. links.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen vom Lande, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut und auch im Nähen nicht unerfahren ist, ein Dienst zum 1. Mai. Frankfurter Str. 44, 1. Et.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches nicht ganz unerfahren im Platten und Nähen ist, wünscht gern zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Dasselbe sieht nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung. Königsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein ordentliches, braves Mädchen wünscht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 14 im Gewölbe.

Zwei Mädchen, nicht von hier, welchen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, suchen sofort oder bis zum 1. Mai einen Dienst, sie sehen nicht auf hohen Lohn, aber gute Behandlung. Adressen bittet man unter F. St. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird ein Garten zu miethen gesucht.

Adressen unter H. M. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird

eine trockene Niederlage in der innern oder nahen Vorstadt für die Messe oder auf's ganze Jahr. Adressen mit genauer Angabe bittet man abzugeben bei Schneider & Stendel, Brühl Nr. 47.

Ein Keller wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man große Fleischergasse Nr. 7 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleineres Verkauflocal in einer der nächsten Vorstädte, am liebsten Tauchaer, Schützen-, oder Dresdner Straße. Adressen Reichstr. Nr. 25 im Gewölbe.

Familienwohnung,

bestehend in einer großen oder zwei kleinen Stuben und zwei Kammern, wird auf Johannis oder wenn möglich den 1. Juni von pünktlich zahlenden Leuten (vier Personen) in der östlichen Vorstadt zu miethen gesucht.

Adressen wolle man unter N. M. No. 80. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesuch.

Für einen jungen Mann aus anständiger Familie, der hier die Handlung erlernt, wird bei gebildeten Leuten sofort Wohnung, mit Kost verbunden, gesucht. Darauf bezügliche Offerten nimmt entgegen

Gustav Hartmann,

Markt, Engel-Apothek erste Etage.

Ein Beamter sucht ein kleines Familienlogis, Ostern beziehbar, und bittet um gefällige Adressen Thomaskirchhof im Gewölbe bei E. A. Otto.

Gesucht wird von einem Commis ein meublirtes Stübchen, am liebsten mit noch einem jungen Manne zusammen, und sind Adressen unter H. R. abzugeben bei

Mad. Sönnemann, Hainstraße Nr. 16.

Gesucht wird noch bis zu Johannis ein Logis von 40 bis 60 fl von ruhigen pünktlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Eine kleine Stube mit Bett oder eine freundliche Schlafstelle wird von einem soliden Mädchen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstande.

Ein unverheiratheter Markthelfer sucht ein Stübchen als Schlafstelle im Preise von 18 fl , ob innere oder äußere Stadt, ist ihm gleich. Adressen bittet man abzugeben unter B. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wohnzimmer nebst Cabinet im Preise von 50—60 Thlr. wird von einem Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen unter Schiffe A. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer, das auch Aftermiethen sein kann. Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof im Wurstgewölbe der Mad. Hennig.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein gut meubl. Stübchen, möglichst Zeiger Vorstadt, mit oder ohne Mittagstisch. Adressen mit Preisangaben sind unter A. B. 4. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Commis sucht Logis von 30—40 fl . Offerten mit Preis unter A. G. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, am liebsten in der Nähe der Windmühlenstraße.

Adressen bittet man Salzgäßchen Nr. 1 im Hut-Geschäft von Friedrich Zimmermann niederzulegen.

Gesucht

wird ein Garçon-Logis mit Cabinet für 2 Betten, anständig meublirt, meßfrei, mit Hausschlüssel, sogleich zu beziehen.Adr. Grimma'sche Straße Nr. 31 im Bäckladen.

Gesucht: von zwei soliden Herren eine Wohnung, die aus drei schön meublirten Stuben besteht, meßfrei, und jetzt oder den 1. Mai zu beziehen. Adressen beim Oberkellner im Café Gesswein abzugeben.

Es wird in der westlichen Vorstadt ein Garçonlogis, bestehend aus einem Zimmer nebst Schlafcabinet, gesucht. Adressen unter G. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein trockner nur 1 Treppe hoch gelegener grosser Bodenraum, mit trefflicher Realeinrichtung versehen, in bester Buchhändler-Lage und seit Jahren als Bücherniederlage benutzt, soll sehr billig vermietet und die Realeinrichtung, welche über 120 Thlr. gekostet, für den festen Preis von 60 Thlr. baar abgetreten werden.

Der Raum eignet sich auch zur Niederlage für Glas, Porzellan, Kurzwaren etc.

Näheres durch Herrn Buchhändler H. Hässel, Johannisgasse.

Morgen Sonntag in Stätterich

Waden, Spritz- und mehrer Kaffeeuchen und die besten Pfannkuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, ff. Vereinsbier, vorzügliche warme Getränke und feinsten Raitranz von Moselwein ic. ic. Schulze.

Restauration zum Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Waden, Propbeten-, div. Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier freundlich ein E. Füssel.

Alle Tage empfiehlt Erdsturzzeichnere einen kräftigen Mittagstisch (Hausmannstisch) von 1/2 12 bis 2 Uhr à Portion 3 Ngr. Witwe Pilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Bockbier aus der Königlichen Brauerei zu Nürnberg

heute und morgen. Heute Abend Roastbeef und morgen früh Speckuchen.

W. Kessliger, Weinwandhalle, Brühl Nr. 3.

Vermietbung.

Ein freundliches Familienlogis, gut gehalten und im Preise von 50 Thlr., ist veränderungs halber an stille Leute sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen von früh 10 Uhr an Moritzstraße Nr. 4 links parterre.

Zu vermieten ist noch ein Gärtchen mit Laube. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Zu vermieten

ist für die Messen ein Hausstand in der Grimma'schen Straße. Näheres Reichstraße Nr. 50 im Hutgewölbe.

Zu vermieten sind große und kleine freundliche Niederlagen Königsplatz Nr. 16.

Zu vermieten ist verhältnißhalber noch bis Ostern ein kleines Familien-Logis in Reichels Garten an ruhige Leute ohne Kinder. Näheres poste restante unter der Schiffe A. D. X 100.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab ein kleineres Parterrelocal (auch als Geschäftslocal passend), bestehend aus 2 größeren und 4 kleineren Piecen u. Vorsaal. Näheres Johannisgasse 6—8 part. rechts.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an Blumengasse Nr. 9 die erste Etage nebst Gartenabtheilung für 115 Thlr. durch Adv. E. C. Stahl, Reichstraße Nr. 8.

In Connewitz ist von Johannis d. J. oder noch früher ein freundliches Familien-Logis zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, an der Leipziger Straße gelegen. Zu erfragen daselbst in Nr. 82.

Zu vermieten ist noch diese Ostern ein Stall für 6 Pferde nebst Wohnung und allen Zubehör Petersstraße Nr. 20.

Zu vermieten sind anständige Garçon-Logis, passend für zwei oder drei Herren, sogleich oder zum 1. Mai er. in der Dortheimstraße Nr. 6, Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Ecke der Erdmannstraße (Reichels Garten). Das Nähere beim Hausmann im Durchgang rechts.

Eine ansmenblirte Stube

mit der Aussicht in das Johannisthal, besonders für einen Lehrer oder Beamten passend, ist zum 1. Mai zu vermieten

kleine Gasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein großes freundliches gut meubl. Zimmer Petersstraße Nr. 18 (3 Könige), 3. Etage vorn heraus.

An pünktliche junge Leute ist ein Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel zu vermieten Gerberstraße Nr. 55, 1 Tr.

Zwei Zimmer ohne Meubles in gesunder freier Lage stehen sofort oder per 1. Mai an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten bei

A. Bretschneider, bayerische Straße Nr. 10.

Zu vermieten sofort oder zum Ersten eine freundlich meublirte Stube nebst Cabinet mit schöner Aussicht Weststr. 48, 2 Tr. links.

**Roosturtle-Suppe**

heute Abend von 7 Uhr an, so wie vorzügliches Bock-Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfiehlt G. Stiefinger, Post-Restaurations.

Richter's Restauration in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein der Restaurateur.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Köffen ergebenst ein J. F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisefarte, worunter Cotelettes mit Allerlei, [Morgens früh Speckfuchen.] F. Fritze.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“

empfehlen für heute Abend die so beliebten Majoran-Würstchen mit Sauerkraut, Mockturtle-Suppe & à la Wilkens, nächstdem ein extrafeines Glas Riginger Bier. M. Schläpfer.

C. Welnerts Restauration, Universitätsstraße Nr. 19, empfiehlt heute Abend Schweinsknöchel zc. u. echt Geraer Bier.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce und morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch, wozu freundlichst einladet C. A. Mey.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Heute Schlachtfest! früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Bratwurst und diverse frische Wurst, wozu freundlichst einladet E. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.

NB. Das Leisniger ist ff.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein A. G. Sommer, Holzgasse Nr. 15.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Abends Bratwurst, wobei ein gutes Löffchen Lagerbier. Es ladet ergebenst ein G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.

Heute Abend Schweinsknochen zc., das Bier ist ausgezeichnet bei C. Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen, Lagerbier extrafein

bei Herrn. Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Die Gose ist ff.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei C. A. Schnelder, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen höflichst ein H. Ritz, Dresdner Hof.

Goldne Brezel. Heute Schweinsknöchelchen und Klöße. Morgen Speckfuchen.

Heute Schlachtfest bei J. G. Bock, Neukirchhof Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen bei Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr Adolph Wfan, Böttchergäßchen.

10 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Thäter entdeckt, der mir meine Spielboxe mittelst Einsteigens entwendet hat. Dieselbe ist von Farbe schwarzbraun, an der vordern Seite ein Rosenbouquet eingeseigt, auf der obern Seite 2 Figuren Tyroler Tracht; dieselbe spielt 6 Stück, ist 1 Elle 6 Zoll lang, 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit, hat 5062 Nr. welches inwendig in Messing eingravirt ist. Raszig bei Altenburg. F. Quass.

Verloren wurde ein nicht ganz neuer Ledersiefel aus der West- bis in die Reichstraße. Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung Reichstraße Nr. 2, 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde am 14. von einem Kinde eine braune Ledertasche in der Nähe des Museums. Man bittet selbige gegen Dank und Belohnung Nicolaikirchhof Nr. 1, 1 Treppe abzugeben.

Anfrage.

Wie kommt es, daß man den Gang unserer Stadt- oder Rathhausuhr so wenig beachtet, und daß am 13. huj. gewordene Vor- gehen von 4 Minuten ruhig gehen läßt?

Dem Fräulein Anna Böttcher zu ihrem 19. Geburtstage die aufrichtigsten Glückwünsche eines Freundes. Weststraße den 16. April.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Wittkind gelobt Karl dem Großen Treue und Annahme des Christenthums, von Th. Schweizer in Leipzig.

Sawitterlandschaft von C. Giese in Wien.

Strand bei Scheveningen von A. Schelfhout in Amsterdam.

Sommerlandschaft von H. Rykelyshullen in Utrecht.

Italienische Landschaft von J. Pelgrom in Arnheim.

Partie aus dem Rhonethal bei Villeneuve von S. Delapaine in Genf.

Ferner: Ein Relief-Tableau von Jerusalem von Pfarrer Altmüller in Solz.

Kaufmännischer Verein.

Montag den 18. April Abends punct 8 Uhr findet eine außerordentliche

General-Versammlung

im unteren Saale der Buchhändlerbörse statt.

Leipzig, den 15. April 1859.

Der Vorstand.

Künstler-Verein. Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause.

Tagesordnung: Mittheilung der officiellen Einsetzung des Centralcomité der allgemeinen deutschen Künstlerversammlung. — Vortrag: Charakterbilder aus dem Düsseldorf'schen Künstlerleben. — Ausstellung von Kupferstichen nach Rubens. D. V.

Anmeldungen zur Aufnahme in die

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde

Donnerstag den 21. April d. J.
in dem in der Eisterstraße gelegenen Logenhaus Abends von 6 bis 8 Uhr angenommen.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

XIIer. Heute Abend 8 Uhr Versammlung.

Academie d. h. S. Heute Abend Sitzung.

Heute Morgen entschlief nach kurzen Leiden sanft unsere innig- geliebte unvergessliche gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **verw. Frau Caroline Obstfelder,** was tiefbetrübt nur hierdurch angezeigt
Leipzig, den 15. April 1859.

Robert Obstfelder,
im Namen der Hinterbliebenen.

Heute früh 4 Uhr starb an Folge einer schweren Entbindung meine gute vielgeliebte Frau, **Margarethe geb. Dietrich,** in ihrem 34. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt diese Trauerkunde statt besonderer Meldung hierdurch an
Leipzig, am 15. April 1859.

Friedr. Aug. Nebner.

Gestern früh entschlief nach kurzem aber schweren Krankenlager unser guter theurer Gatte und Vater. Dieses Verwandten und theilnehmenden Freunden zur traurigen Nachricht.
Reudnitz und Altenburg, den 15. April.

Die tieftrauernde Familie **Schneefuß.**

Angemeldete Fremde.

- Allefotte, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Aker, Def. a. Oberbellwig, Stadt Gotha.
- Aybert, Kofhldr. a. Schiedel braunes Ros.
- Albaum, Hdlsm. a. Lippe, Bambe-ger Hof von dem Busche-Lohr, Obes. a. Kreyschau, Hotel de Baviere.
- v. Brucker, Kfm. a. Triest, Hotel de Prusse.
- v. Balger, Chemiker a. Halle, und
- Bland, Htlgsc. a. Mainz, Stadt Hamburg.
- Wed, Kfm. a. Greiz.
- Bachmann, Kfm. a. München, und
- v. Brajnska, Graf, Propr. n. Diener a. Posen, Stadt Nürnberg.
- Braun, Kfm. a. Neubrandenburg, und
- v. Blome, Baronin n. Diener a. Kiel, St. Rom.
- Bachmann, Fabr. a. Glauchau, Münchner Hof.
- Bellingroth, Kfm. a. Barwen, S. de Vologne.
- Buch, vblgsc. a. Paris, Lebe's Hotel garni.
- Börnstein, Buchdruckereibes. a. St. Louis, Stadt Breslau.
- Benede Fabr. a. Berlin, halber Mond.
- Brauer, Kfm. a. München, Stadt Wien.
- Bennemann, Gastwirth a. Oberweifen, g. Hahn.
- Genradi, Maurermt. a. Calbe a/S., St. Bresl.
- v. Dultig, Kfm. a. Reid, Stadt Wien.
- v. Gieren, Hdlgsc. a. Rörs, St. Hamburg.
- Giehler, Kfm. a. Potschütz, und
- Armann, Fr. a. Warburg, Palmbaum.
- v. Griesen, Frh., Hgbes. n. Gemahlin u. Jastr. a. Rammelburg, Hotel de Baviere.
- Freund, Def. a. Rosenberg, Palmbaum.
- Hode, Schiffer a. Kusig, weißer Schwan.
- Kranz, Kfm. a. Himmelsausen, St. Breslau.
- Hajold, Maler a. Bregenz, Stadt Dresden.
- Friskhe, Fr. a. Wisenlehna, goldnes Sieb.
- Fuchs, Hdlgsc. a. Eisenberg, Salzgäshen 7.
- Gerhardt, Schauspielerin a. Erfurt, g. Pa. n.
- Guleke, Land. a. Niga, und
- Wetlach, Kfm. a. Würzburg, Lebe's H. garni.
- Grünler, Kunstmaler a. Zeulenroda, S. de Bav.
- Green, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Prusse.
- Gerstung, Commerzienrath n. Kam. a. Jena, Stadt Hamburg.
- Grunert, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
- Gerstäter, Schriftsteller a. Coburg, S. de Pol.
- Gerwettmann, Kfm. a. Harburg w. Schwan.
- Heerdt, Kfm. n. Fr. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
- Hoffmann, Land. a. Petersburg, S. de Russie.
- Hantschel, Kfm. a. Reichenbach und
- Hilsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Hoffmann, Rent. n. Fr. a. Dresden, St. Rom.
- Hennig, Obes. a. Zwofchau, weißer Schwan.
- Hahn, Fr. a. Werdau, Stadt Gotha.
- Janson, Kfm. n. Fr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- v. Karajan, Dr. phil. a. Graz, Hotel de Bav.
- Kühne, Bahnbeamter a. Zwickau, S. de Russie.
- Kögler, Kofhldr. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Kirase, Kofhldr. a. Treben, braunes Ros.
- Köhler, Hdlsm. a. Elmshorn, schwarzes Kreuz.
- Leber, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere.
- Leo, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
- Kesser, Kfm. a. Wotterode, goldnes Arm.
- Kocher, Def. a. Zürich, Lebe's Hotel garni.
- Lory, Pferdehldr. a. Obergräsenhahn, g. Sieb.
- Lochert, Fabr. a. Reghst-n, halber Mond.
- Lorenz, Pferdehldr. a. Dobrilugk, schw. Kreuz.
- Lindenberg, Kfm. a. Waldenburg, goldner Hahn.
- v. d. Mersch, Part. a. Brest, Hotel de Russie.
- di Modigno, Dir. a. Venedig, Hotel de Prusse.
- Rancoby Kfl a. Odessa, Stadt Rom.
- Müller, Kfm. a. Götin, und
- Möwe, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Meizer, Buchhldr. a. Mufrehna, Stadt Berlin.
- Müller, Kofhldr. a. Gersau, und
- Müller, Def. a. Mufselwig, braunes Ros.
- Müller, Kfm. a. Naumburg, goldnes Sieb.
- Neubert, Schneidermt. a. Marienbad, und
- Naumann, Def. a. Agendorf, schw. Kreuz.
- Dehme, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
- Plate, Kfm. u. Consul a. Philadelphia, Hotel de Baviere.
- Paul, Def. a. Pegau, Stadt Breslau.
- Petermann, Frh. a. Dresden, Stadt Wien.
- Paul, Part. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
- Knobwe, Kfm. a. Bremen,
- Koloff, Kfm. a. Hamburg und
- Niehm, Hdlgsc. a. Bergabern, Hotel de Russie.
- Kamdohr, Kfm. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
- Reinberg, Kfm. a. Torgau, Stadt London.
- Richter Frh. a. Dresden, Stadt Wien.
- Rannacher, Obes. a. Loritoggen, schw. Kreuz.
- Se. Du.chl. Fürst Sokolinsky n. Gemahlin u. Dienerschaft a. Moskau,
- Scottcher, Gesellschafterin a. Warschau,
- Schwesner, Theaterdir. a. Breslau, und
- Sierlas, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
- Seyffard, Kfm. a. Grefeld, und
- v. Schönfelder, Major a. Dresden, S. de Russie.
- v. Streit, Hgbs. a. Medewitzsch,
- Stodmanu, Leut., Hgbes. a. Jöpen,
- v. Schönfeld, Hgbes. a. Jersgrün, und
- Schröder, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
- Schloß, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Simon, Commerzienrath a. Coburg, St. Rom.
- Schneider, Kfm. a. Finsterwalde, Palmbaum.
- Schwedler, Kfm. a. Hagen, Hotel de Vologne.
- Sprange, Def. a. Wiesenburg, und
- Schellenberg, Hdlsm. a. Treben, braunes Ros.
- Sachse, Fuhrwerksbes. a. Wera, goldnes Sieb.
- Souzino, Kfm. a. Konstantinopel, h. Mond.
- Schäfer, Fabr. a. Berlin, und
- Schmidt, Privatm. a. Dresden, St. Dresden.
- Scheer, Bodenmt. a. Eutenburg, schw. Kreuz.
- Lüsch, Kfm. a. Werdau, Hotel de Russie.
- Taubert, Fabr. a. Frankenberg, Stadt Hamb.
- Thienemann, Kfm. n. Kam. a. Berlin, St. Nürnberg.
- v. Trotha, Rittmt. a. Schraplau, St. Wien.
- Wilkens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Vologne.
- Weidauer, Hotelier a. Schwarzenberg, und
- Waltner, Part. n. Fr. a. Torgau, St. London.
- Wieser, Obes. a. Anthol, schwarzes Kreuz.
- Zimmermann, Ingen. a. Frohbürg, St. Wien.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. April. Berl.-Anh. A. u. B. 104³/₄; do. C. 98³/₄; Berl.-Stett. 102; Götin-Mind. 128; Oberschl. A. u. C. 118¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 136¹/₂; Thür. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 49; Ludwigsb.-Verb. —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. 60¹/₂; do. Nat.-Anl. 64³/₄; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit. 100fl.-Loose 53¹/₂; Leipziger Credit-Anst. 62¹/₂; Dester. do. 76³/₄; Dessauer do. 34¹/₄; Genfer do. 42¹/₂; Weimar. Bank-Act. —; Braunschweiger do. 100; Geraer do. 76; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 77¹/₄; Darmst. do. 75¹/₄; Preuß. do. 130; Hannov. do. 92; Disc.-Comm.-Anth. 92; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

London, 14. April. Consols 95; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀ n. diff. —

Paris, 14. April. 4¹/₂ 0/0 Rente 94.50; 3⁰/₁₀₀ Rente 67.25; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anleihe —; Credit mobil. 667; Dester. Staatsbahn 516; Lombard. Eisenbahn - A. 515; Franz. Josephsbahn —

Berliner Productenbörse, 15. April. Weizen: loco 47 bis 77 S. — Roggen: loco 42 S., April 40³/₄, April-Mai 40³/₄, Mai-Juni 41; gekündigt 200 W. — Spiritus: loco 19³/₄ S., April 19³/₄, April-Mai 19^{3/₄, Mai-Juni 19^{3/₄, unverändert. — Rüdböl: loco 13¹/₄ S., April 12⁵/₁₆, April-Mai 12⁵/₁₆, Sept.-Octbr. 12¹/₂ fest. — Gerste: loco 33—40 Sd. — Hafer: loco 28—34 Sd., April 28³/₄, April-Mai 28³/₄, Mai-Juni 29.}}

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.